

- DAS AKTE X ELEMENTARBUCH -

Abschnitt 1: Biogenese (vom großen Knall zum 20. Jahrhundert)

Abschnitt 2: Neue Welt (2. Weltkrieg bis 1973)

Abschnitt 3: Ein kollaboratives Syndikat (1973-1998)

Abschnitt 4: Hintergedanken (1996-2000)

Abschnitt 5: Zurück zu Plan A (2000-2012)

Abschnitt 6: Schicksale (1992-2008)

Abschnitt 0

Die Mythologie in kurzen Worten

Grob vereinfacht sind die Dinge so:

Die Purity genannte außerirdische Lebensform (auch schwarzes Öl, schwarzer Krebs, die grauen Außerirdischen oder die Kolonisten) erschuf die Erde und die menschliche Rasse. Die Hauptstreitkräfte verschwanden. Sie werden jedoch zur Erde zurückkehren, um diese mithilfe einer massiven Viruspandemie zu kolonisieren und dadurch die Menschheit auslöschen. Das Datum für diese Kolonisierung ist der 22. Dezember 2012. Im Jahr 1937 kontaktierte eine Gruppe Menschen die Kolonisten und schlug ihnen einen Handel vor. Im Austausch gegen das Überleben dieser Gruppe und ihrer Familien wenn die Kolonisierung beginnt, würde diese Gruppe die Vorbereitungen für den Tag X treffen. Diese Gruppe, aus der die globale Verschwörung - das Syndikat - hervorging, würde durch Gentherapie in Alien/Mensch-Hybriden verwandelt werden. Sie würde außerdem einen wirksamen Weg finden, das schwarze Öl-Virus am Tag der Kolonisation zu verbreiten.

Es wurde entschieden, für die Verbreitung Bienen einzusetzen, die Träger des außerirdischen Virus sein würden. Dieses wird über genmanipulierten Mais auf die Insekten übertragen. Das Syndikat nutzte dafür das Militär und andere staatliche Institutionen, Ärzte, Experten der ehemaligen Achsenmächte, außerdem Güterwagen, Regierungs- wie auch Privatgebäude und kreierte eine Klon- und Hybrid-Belegschaft sowie Katalogisierungs- und Überwachsysteme und -einrichtungen.

Die Außerirdischen verschwiegen jedoch die Tatsache, dass die menschliche Rasse im Zuge der Kolonisierung nahezu ausgelöscht werden würde.

Das Syndikat begann insgeheim die Erforschung eines Impfstoffs, der gegen das schwarze Öl immun machen und somit jeden Menschen auf der Erde retten würde. Es gibt noch eine weitere außerirdische Rasse, die Gestaltwandler, welche gegen Puritys Vorherrschaft kämpfen. Als die Suche nach einem Impfstoff Ergebnisse erzielte, wurde auch erfolgreich der erste Alien/Mensch-Hybrid erschaffen. Dies bedeutete, dass die Kolonisierung beginnen konnte. Das Syndikat fiel jedoch den formwandelnden Rebellen zum Opfer. Diese bekamen nach dem Ende des Syndikats die Infrastruktur für die Kolonisierung in die Hände. Die außerirdischen Rebellen und der verbliebene menschliche Widerstand scheinen in ihrer Anzahl zu gering um die drohende unvermeidliche Kolonisierung aufhalten zu können.

Die Rolle des Syndikats wurde durch die Supersoldaten übernommen, außerirdische Kopien mit einer menschlichen Erscheinung. Aus der Verbindung der FBI-Agenten Mulder und Scully resultierte ein Sohn, William, der sich als Gegenstand einer Prophezeiung wiederfand. Entweder würde er der Anführer der Kolonisierung (dafür müsste Mulder sterben) oder er würde der Anführer der Widerstandsbewegung, die die Kolonisierung aufhalten würde. Um ihren Sohn zu verstecken, gab seine Mutter ihn zur Adoption frei. Mulder und Scully wurden zu Flüchtlingen um der allumfassenden Verschwörung der Supersoldaten zu entkommen.

Kombiniert man nun diese fesselnde sowie unglaubliche Handlung mit geheimnisvollen Drehbüchern, atmosphärischer Kameraarbeit und einer düsteren Geräuschkulisse, so beginnt man die Qualität von 'Akte X' zu verstehen.

Abschnitt 1: Biogenese **Vom Urknall zum 20. Jahrhundert**

Purity [Schwarzes Öl, schwarzer Krebs]

Am Anfang war Purity. Man kann ihm in vielerlei Form begegnen:

1) Seine Lebenskraft ist das schwarze Öl, eine Flüssigkeit mit Bewusstsein, das ein Lebewesen als Wirt besetzen und die Kontrolle über dieses übernehmen kann. Es kann radioaktive Blitze erzeugen, um zu überleben. Es ist äußerst schwierig, es wieder aus dem besetzten Körper zu entfernen. Der vom schwarzen Öl übernommene Organismus bleibt nicht bei Bewusstsein, er wird von dem schwarzen Öl kontrolliert und ist ein Teil Puritys. Das schwarze Öl ist nicht einfach nur eine einfache Flüssigkeit, die auf einen Wirt wartet oder drauf, zu einem grauen Außerirdischen zu werden. Das schwarze Öl ist der Außerirdische, es kann denken und ist verantwortlich für nahezu alle außerirdischen Aktivitäten, die wir gesehen haben. Es kann zu einem einzigen DNS-Strang reduziert werden. In diesem Fall wird es als Virus bezeichnet. Seine schwarze, flüssige Form kann dem Virus zugeschrieben werden, welches in Kohlenwasserstoff schwimmt. Es kann ähnliche Flüssigkeiten wie zum Beispiel Maschinenöl als Träger verwenden, um sich zu verbreiten. Um bei der Virusanalogie zu bleiben: Ein Lebewesen, das ein Wirt ist, ist infiziert mit dem schwarzem Öl und ein anderes Lebewesen, dass nicht als Wirt dienen kann ist immun gegen das schwarze Öl.

2) Das schwarze Öl kann auch die Entwicklung einer außerirdischen biologischen Einheit im Wirtskörper auslösen. Die Entwicklung und das Schlüpfen dieses Organismus tötet seinen Wirt. Der Organismus ist eine große, monströse Kreatur durch deren Adern schwarzes Öl fließt.

3) Wenn diese "Alien-Kreatur" frisst und wächst, häutet sie sich, um ein kleiner, grauer Außerirdischer zu werden. Das schwarze Öl bleibt das denkende Zentrum, welches sich im Kopf des Grauen sammelt. Im restlichen Körper fließt eine giftige, grüne Flüssigkeit, die das schwarze Öl-Virus enthält. Diese Flüssigkeit ähnelt dem menschlichen Blut und hat kein Bewusstsein. Diese Grauen sind die Gesellschaftsform des schwarzen Öls. Die Form,

in der diese bewusste Wesenheit eine Zivilisation aufbauen kann. Die Grauen kennen keine Krankheiten und kommunizieren miteinander durch Telepathie.

4) In dieser Phase können sich die Grauen sexuell fortpflanzen. Dies impliziert Schwangerschaft und embryonische Entwicklung.

Purity entwickelte fortschrittliche Technologie und wurde mittels Raumfahrt eine namhafte Macht in der Galaxie. Purity erschuf höchst automatisierte Raumschiffe, die sich bei Beschädigung selbsttätig reparieren können, intelligente Kraftfelder und unsichtbare Felder, Peilsender mit Nanotechnologie, Heilfelder und viele andere Technologien, die der Menschheit als Magie vorkommen würden.

Purity ist sehr alt, sogar älter als das Leben auf der Erde selbst. Es existiert die Theorie, dass die natürliche Entwicklung von Purity es schrittweise näher an seine Ausrottung bringt. Dadurch entwickelte Purity einen Plan, der in seiner Größe und Zeitspanne seinesgleichen sucht. Durch die gesamte Galaxie würde es Leben erschaffen oder seine Entwicklung auf verschiedenen Planeten begünstigen und die Evolution des Lebens durch Milliarden von Jahren begleiten - bis sich eine Wesenheit, die sich für den Reifeprozess eignet, erscheinen würde. Bis zu diesem Zeitpunkt würde Purity in Stillstand verharren, wartend.

Purity würde dann diese Wesenheit übernehmen, reifen und gewissermaßen einen vollkommen neuen Bestand von Grauen erschaffen: eine Kolonisierung oder einen gedeihenden Widerstand. Auf der Erde würde dieser Wirt die menschliche Rasse sein. Nach Milliarden Jahren der Evolution und Erkundung des Weltraums war Puritys Macht geschwächt. Mit dem Besitz eines Planeten, auf dem Purity wieder Kräfte sammeln und neu belebt werden könnte, wäre das Überleben der Rasse so gut wie gesichert.

Gestaltwandler und die gesichtslosen Rebellen

Purity erschuf die Rasse der Gestaltwandler mit einer Blaupause seines eigenen Genoms. Sie ähneln physisch den Menschen und können sich mit Purity infizieren. Sie können jedoch die Form ihrer Körper bis zu einem gewissen Grad verändern

und sich selbst oder andere mit ihrer Hand heilen. Eine grüne Flüssigkeit fließt durch ihre Venen, ähnlich der der Grauen, nur dass ihre nicht das schwarze Öl enthält. Die Rasse der Gestaltwandler entwickelte sich selbständig auf einem Planeten, der zur Konstellation von Kassiopeia gehört. Als die Zeit reif war, kolonisierte Purity den Planeten der Gestaltwandler und löschte den Großteil von ihnen dabei nahezu aus. Die Überlebenden bildeten eine Widerstandsbewegung, die einen Guerillakrieg gegen Purity führt. Sie verstümmelten sich so, dass sie sich nicht mehr mit Purity anstecken können (in dem sie beispielsweise ihre Gesichtsöffnungen vernähen). Von da an wurden sie als die gesichtslosen Rebellen bezeichnet.

Ein Gestaltwandler ist als Wirt widerstandsfähiger als ein Mensch. Um die Erde zu unterwandern benutzte Purity Gestaltwandler-Wirte. Purity führte außerdem genetische Versuche an den Gestaltwandlern durch. Einer von ihnen wurde geklont und seine Klone wurden mit Purity infiziert. Diese von Purity kontrollierten Gestaltwandler sind die außerirdischen Kopfgeldjäger. Der ursprüngliche, nicht-infizierte Gestaltwandler, der geklont wurde, entkam und befreite einige seiner nicht infizierten Klone. Sie schlossen sich den Rebellen an, wobei der ursprüngliche Gestaltwandler ihr Anführer wurde.

Terrestrische Entwicklungsgeschichte und das Kolonisierungsprojekt

Vor circa 3,7 Milliarden Jahren erreichte Purity die unfruchtbare Erde und erschuf mithilfe des Urschleims, der bereits vorhanden war, und dem genetischen Material des schwarzen Öls Leben. Purity verschwand, ein Teil verblieb jedoch ruhend in Form von Ölvorkommen und in Höhlen unter der Erde oder in Raumschiff-Außenposten. Für Milliarden von Jahren beeinflusste die Technologie, die Purity zurückgelassen hatte, die Evolution auf der Erde sowie die natürliche Entwicklung und löste große Massensterben aus, die Platz für neue Arten schufen.

Dies alles führte zur von Purity geplanten Entwicklung der Menschheit, welche genetisches Material von sich selbst und anderen terrestrischen Organismen verwendete. Große Teile der außerirdischen DNS wurden in die menschliche

DNS eingelagert und deaktiviert. Diese würden als Orientierungshilfe für die Entwicklung eines vollständigen außerirdischen Organismus fungieren, sobald das schwarze Öl den Wirt infiziert hat. Die kulturelle Entwicklung der Menschheit wurde durch Puritys Technologie vorangetrieben. Durch diese erhielt die Menschheit die heiligen Texte der Weltreligionen (Judentum, Christentum und des Islam), "Wunder" wurden getätigt, um die Religionen zu unterstützen, wie beispielsweise die Plagen des Mose, Heilungen und Auferstehungen.

Die Menschen gedeihten und bevölkerten die Erde, ganz nach Puritys Plan. Alle Menschen, die sich mit dem schwarzen Öl infizierten, wenn sie eines der unterirdischen Lager entdeckten, wurden zu einem großen Schiff unterhalb der Antarktis gebracht, das später unter dem Namen 'Basis 1' bekannt wurde. Dort wurden sie in Stillstand versetzt, welche den Entwicklungsprozess der grauen Außerirdischen bis zum Einsetzen der Kolonisierung verlangsamt. Das Datum für die Kolonisierung wurde auf den 22. Dezember 2012 festgesetzt.

Die Anasazi, eine Gruppe amerikanischer Ureinwohner, übernahmen die Sprache und die Schriften Puritys. Aufgrund des großen Wissensschatzes, den die Anasazi über Purity erlangten, wurden sie entführt und bis zur Ausrottung gejagt. Das Wissen über die Schriften Puritys existiert noch heute unter den Navajo.

Tunguska und der schwarze Krebs

Dieselben entwicklungsgeschichtlichen Anstrengungen wurden auf dem Mars unternommen. Purity brachte Leben zu einem Planeten, der zu dieser Zeit erfolgversprechend schien. Aber das Leben entwickelte sich dort nicht und der Mars wurde zu einem verlassenem Planeten. Der einzige lebende Organismus, der überlebte, war das schwarze Öl, das sich - wie auf der Erde - unterirdisch versteckte.

Im Jahr 1908 explodierte ein Meteorit über Sibirien und zerstörte die Landschaft. Dieser Meteorit war ein Gesteinsbrocken vom Mars, der durch ein zufälliges, kosmisches Ereignis in den Weltraum geschleudert wurde. Im Inneren dieses Steins befand sich das schwarze Öl. Durch den Aufprall

auf der Erde war es sehr geschwächt – so sehr, dass es, als es in einen Wirt eindrang, nicht in der Lage war, den Körper zu bewegen, den Wirt zu übernehmen oder die Entwicklung eines außerirdischen Organismus auszulösen. Der Wirt fiel nur in eine Art komatösen Zustand. Aus diesem Grund nannten die Russen, die es entdeckt hatten, Purity den ‘schwarzen Krebs’.

Die Russen sahen militärisches Potential in dem virusähnlichen Organismus, das Koma auslöste. Denn es könnte als äußerst effektive biologische Waffe eingesetzt werden. Schließlich landete es in den Händen des irakischen Anführers Saddam Hussein, der es im Golf-Krieg (1989-1991) gegen die US-Truppen einsetzte. Auf diesen Wegen kamen Proben des schwarzen Krebs in die Hände der amerikanischen Regierung.

Abschnitt 2: Neue Weltordnung Der zweite Weltkrieg bis 1973

Der Kalte Krieg und Projekt ‘Paperclip’

Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 bildeten sich zwei Länder als Übermächte in einer verwüsteten Welt: die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion. Die zwei Feinde lieferten sich einen Wettkampf bei der Anwerbung von Verbündeten. Während Europa geschwächt war und die UNO gegründet wurde, boten die USA wirtschaftliche Hilfe in Form des Marshallplans. Durch den ‘Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe’ bot die Sowjetunion politische und militärische Unterstützung durch neue Verbündete und Interessengruppen. Mit dem Ziel, die technische Oberhand zu gewinnen, kämpften die Vereinigten Staaten und die UdSSR darum, wer die meisten Wissenschaftler aus den besiegten Achsenmächten auf seine Seite ziehen konnte. Viele bekannte Persönlichkeiten entkamen den Nürnberger- und Tokio-Prozessen, indem sie in die Vereinigten Staaten flohen, wo ihnen im Tausch für ihre Dienste politische Immunität gewährt wurde. Dies war die Operation Paperclip, die vom US-amerikanischen Außenministerium von 1946 bis 1957 durchgeführt wurde. Die USA waren erfolgreich bei der Anwerbung von Raketenwissenschaftlern wie Wernher von Braun, deutschen Ärzten wie Victor Kerber und Alvin Kurtzweil, japanischen Ärzten wie Takeo Ishimaru

und wohlhabenden deutschen Industriellen wie Conrad Strughold.

Der Zeus-Faber-Vorfall

Das Militär wurde sich der Existenz Außerirdischer während des zweiten Weltkriegs bewusst. Es gab viele Sichtungen von unbekanntem Flugobjekten durch Air Force Piloten. Die UFOs erreichten als ‘Foo Fighters’ Bekanntheit. Die erste mediale Berichterstattung am 24. Juni 1947 verpasste ihnen den Namen ‘Fliegende Untertassen’.

Während des Krieges in der Pazifikregion im Jahr 1945 versuchte die Luftwaffe der Vereinigten Staaten einen dieser ‘Foo Fighters’ abzuschießen. Das UFO brachte auch einige andere Flugzeuge zum Absturz. Das U-Boot ‘Zeus Faber’ wurde ausgesandt, um es zu bergen. Als Tarnung wurde behauptet, dass die abgestürzten Flugzeuge die dritte Atombombe, die für Japan bestimmt war, an Bord hätten und dass die Besatzung der ‘Zeus Faber’ diese bergen sollte, damit sie nicht den Russen in die Hände falle. An der Bergungsstelle übernahm das schwarze Öl aus dem UFO die Kontrolle über den Kapitän des U-Boots. Durch die Bedrohung von japanischen Patrouillen entdeckt zu werden und in Verbindung mit der austretenden Radioaktivität kam es zur Meuterei. Diese zwang das schwarze Öl, den Körper des Kapitäns zu verlassen. Nur sieben Männer der U-Boot-Mannschaft überlebten die Strahlung des abgestürzten UFOs. Im Jahr 1953 verstarb der letzte der verstrahlten Seemänner. Zuvor wurde er jedoch von drei Männern befragt (unter ihnen waren William Mulder und C.G.B. Spender). Sie waren die Quelle mit Informationen aus erster Hand, welche die amerikanische Regierung zum schwarzen Öl hatte. Und für eine lange Zeit auch die einzige.

Der Roswell-Absturz

Bei dem berühmten Vorfall am 02. Juli 1947 in Roswell, New Mexico, handelte es sich um den Absturz eines UFOs. Das US-Militär barg die Überreste des Schiffs und die Leichen seiner Besatzung. Die Wahrheit wurde vor der Öffentlichkeit vertuscht. Da es sich dabei um den ersten Absturz handelte, der vertuscht werden

musste, war die Ausführung nicht so erfolgreich wie bei den folgenden.

Als Deckmantel wurde behauptet, ein Wetterballon wäre abgestürzt. Eine Organisation mit dem Namen 'Majestic 12' - oder auch 'MJ-12' - wurde gegründet. Diese bestand aus hochrangigen Mitgliedern des Militärs und erstklassigen Wissenschaftlern, die das außerirdische Schiff und die Körper versteckten und diese studierten.

Das US-amerikanische Militär erkannte, dass durch das Studium des UFOs technologische Überlegenheit über die Sowjets erlangt werden konnte. Die Erforschung führte dazu, dass in streng geheimen Militärbasen wie Groom Lake in Nevada oder in der Ellens Air Force Base in Idaho durch „Nachkonstruktion“ des Roswell-Schiffs ein militärisches UFO gebaut wurde.

Das US-Militär war mehr als glücklich darüber, UFOs abzuschießen um somit ihren Ingenieuren mehr Materialien zur Verfügung zu stellen, mit denen noch mehr bahnbrechende Entwicklungen durch die Ingenieure gemacht werden konnten. Technologien, die für neue militärische Luftfahrzeuge oder die in Zusammenarbeit mit der zivilen Luft- und Raumfahrt verwendet werden können.

Die Katalogisierung und das 'SEP'

Mit dem Beginn des Kalten Krieges überkam die Öffentlichkeit und die Politiker die Angst vor einem bevorstehenden atomaren Holocaust. Damit die Verstorbenen nach einem nuklearen Anschlag identifiziert werden konnten mussten genetische Informationen gesammelt werden. Die US-Regierung ordnete die Erstellung einer geheimen Datenbank mit Gewebeproben eines jeden Staatsbürgers an. Die Proben wurden offiziell während der Pocken-Impfung entnommen, welche als Teil des WHO-SEP (globales Pocken-Auerrottungsprogramm der Weltgesundheitsbehörde) Pflicht wurden. William Mulder war eine der Personen, die diese Katalogisierung leiteten.

Strughold, ein reicher deutscher Industrieller, der in den USA unter dem Schutz des Projekts Paperclip stand, hatte Verbindungen zu strategisch wichtigen Kontaktpersonen. Er förderte die

Unterstützungen der Regierung, indem er eine seiner Minen der Regierung als Lagerungsstätte für die Katalogisierungsdatenbank zur Verfügung stellte.

Regierungs- und UNO-Maßnahmen

Eine steigende Anzahl von UFO Sichtungen im Juli 1947 und das mediale Interesse rund um den Roswell-Absturz führten zu einem öffentlichen Interesse an UFO-Phänomen. Die Konsequenz daraus war das 'Project Sign', das gegen Ende des Jahres 1947 als offizielle Studie der US-Regierung in Zusammenarbeit mit der US-Luftwaffe in Auftrag gegeben wurde.

Umfangreiche Recherchen führten nun dazu, dass die Wahrheit ans Licht kam: Dass dies wirklich Schiffe waren, die nicht sowjetischen sondern unbekanntem Ursprungs waren und mit wahrscheinlich bedrohlichen Absichten. In dem Versuch, die Wahrheit unter einem Berg von Akten zu verbergen, wurde das 'Project Sign' gegen Ende des Jahres 1948 in 'Project Grudge' umbenannt und dann 1952 abermals in 'Project Blue Book'.

Die Daten, die aus dem Roswell-Schiff gesammelt und analysiert werden konnten, ergaben, dass die Bedrohung, welche die Außerirdischen darstellten, durchaus offensichtlich war. Eine globale Kolonisierung stehe bevor und sie würde 2012 stattfinden. Sie war gut durchdacht und die Menschheit war in keiner Weise darauf vorbereitet, sich ihr entgegenzustellen. Um eine Massenpanik zu verhindern, wurde es zu einer Angelegenheit nationaler Sicherheit, die wirkliche Natur der UFOs vor der Öffentlichkeit geheim zu halten. Die Bedrohung, welche die Außerirdischen darstellten, war größer als die Feindschaft zwischen den USA und der UdSSR.

Die Angelegenheit wurde im Geheimen der UNO vorgetragen. Die USA, die UdSSR, Großbritannien, Frankreich, die beiden deutschen Nationen (DDR & BRD) sowie China - sie alle nahmen an diesem UN-Gremium teil.

Die Sicherheitsresolution 1013 wurde beschlossen: jedes Land, das ein außerirdisches Lebewesen fangen würde, hätte es zu vernichten.

Die Geburt einer Verschwörung

Als eine der geheimen Maßnahmen, die dem Roswell-Vorfall folgten, erachteten die höchsten Machtebenen in den USA es als notwendig, auf die außerirdische Invasion zu reagieren. Es musste mehr über den Feind gelernt werden. Es wurde notwendig, Information zu sammeln. In den späten 1940er und 1950er Jahren arbeiteten viele Mitglieder von 'MJ-12' mit Regierungsvertretern zusammen, so zum Beispiel des Verteidigungsministeriums und des Außenministeriums. Unter diesen Männern waren C.G.B. Spender, William Mulder und der Mann, den wir nur als Mann mit der tiefen Stimme kennen. Dieser Kern war streng geheim und hatte von seinen Vorgesetzten einen großen Handlungsfreiraum bekommen. Seine Aufgabe bestand darin, alles über die außerirdische Präsenz auf der Erde zu lernen und dabei hoffentlich einen Weg zu finden, wie die Menschheit sich gegen „sie“ verteidigen kann:

Eine Ermittlungseinheit, die mit Handlungsvollmachten ausgestattet war und der sämtliche US-Regierungsbehörden zur Verfügung stand.

Die Sprache der amerikanischen Ureinwohner Navajo wurde zur Archivierung der Aktivitäten dieser Gruppe verwendet. 'Navajo' wurde bereits vom US-Militär während des zweiten Weltkriegs als Verschlüsselungsmethode verwendet und war wegen ihrer Einzigartigkeit äußerst erfolgreich. Einige dieser ‚Codesprecher‘, wie Albert Hosteen, wurden wieder verwendet.

Auf die gleiche Weise wie die außerirdische Bedrohung geheimgehalten werden musste, durfte die Öffentlichkeit nichts über die Tätigkeiten dieser Gruppe erfahren. In einem heiklen Spiel mit Informationen, sogar unter den höchsten Machtebenen in der Regierung und des Militärs, gab es nur sehr wenige Menschen, die wissen durften, dass Außerirdische existierten. Unter denen, die dieses Wissen teilten, hatten noch weniger Kenntnis von der Sicherheitsresolution 1013. Noch weniger wussten, was die Ermittlungsgruppe vorhatte.

Die Verschwörung innerhalb der Verschwörung

Um die Experimente der Regierung, die nicht von der zivilen Bevölkerung akzeptiert oder vor fremden Ländern geheimgehalten werden sollten, glaubhaft erscheinen zu lassen, wurde für diejenigen, die nichts von der außerirdischen Präsenz auf der Erde wissen, behauptet, dass diese Experimente von Außerirdischen durchgeführt wurden. Es wurde systematisch versucht, handfeste Beweise zu vertuschen. Desweiteren wurden Desinformations- und Diskreditierungskampagnen durchgeführt, die alle „Gläubigen“, lächerlich machen und gleichzeitig jeden abschrecken sollten, der tiefer in die Lügengebäude, die sie errichteten, eintauchen wollte. Gefälschte Photographien wurden erstellt, falsche Berichte verbreitet und den einschlägigen Medien zugespielt. Falschmeldungen wurden einzig und allein zu dem Zweck erstellt, damit diese vom harten Kern der Gläubigen gesehen werden konnten. Die Vereinigten Staaten wurden das Land mit den meisten Berichten über Entführungen durch Außerirdische und UFO-Sichtungen. Diejenigen, die von der Existenz der wahren Außerirdischen wussten, fanden diese Strategie ebenfalls hilfreich: Die Existenz eben dieser Wesen, hinter denen sie her waren, war ein Weg, um die Wahrheit über ihre Existenz noch unmöglicher zu machen.

Projekt 'MK-ULTRA' und Bewusstseinskontrolle

Inspiziert von den Gedankenkontrolllexperimenten, die in der UdSSR, Korea und China durchgeführt wurden, begann die CIA 1953 ein geheimes Forschungsprogramm über Bewusstseinskontrolle, Gehirnmanipulationen und das Lesen von Gedanken mit dem Namen Projekt 'MK-ULTRA'. Seine zahlreichen Maßnahmen bestanden aus experimentellen Drogen, Folter, die Verwendung von elektronischen Signalen oder auch Hypnose. Das Projekt 'Stargate' versuchte die Entwicklung von Fernwahrnehmung. Das Wahrheitsserum wurde entwickelt und an vielen Zivilisten und Mitgliedern des Militärs wurden Experimente durchgeführt, oft ohne deren Zustimmung.

Nachdem die Experimente an Menschen durch die CIA und dem Verteidigungsministerium im Jahre 1974 an die breite Öffentlichkeit gelangten, führte

dies zur sofortigen Beendigung vom Projekt 'MK-ULTRA'.

Doch die Experimente wurden nie beendet, sondern mit anderen Geldmitteln und unter anderem Namen weitergeführt. Immer mit der Rechtfertigung, sie würden die Überlegenheit der USA gegenüber ihren Gegnern gewährleisten. Mehrere Experimente, die zu mehreren Mordfällen führten, (die beispielsweise 1994 durch elektronische Geräte ausgelöst wurden, sowie 1996 ausgelöst durch elektronische Signale, die den Fernsehsignalen hinzugefügt wurden) können alle als Erben des Projektes 'MK-ULTRA' betrachtet werden.

Es wurden auch halluzinogene Drogen entwickelt. 1989 wurde eine Droge getestet, die eine spezielle, halluzinogene Reaktion bei der Testperson auslösen konnte. Diese sah kleine graue Männchen. Eine derartige Droge würde äußerst hilfreich sein, um geheime Experimente der Regierung als Aktivitäten außerirdischer Mächte zu tarnen.

Desweiteren wurde vom Militär eine Möglichkeit entwickelt, Erinnerungen gezielt zu löschen, höchstwahrscheinlich basierend auf Technologien, die in den abgestürzten UFOs gefunden wurden. Gepaart mit der Verabreichung von Drogen und Hypnose konnten diese Mittel ein Regierungstestobjekt tatsächlich davon überzeugen, von Außerirdischen entführt worden zu sein.

Die Regierung überwachte alle wissenschaftlichen Entdeckungen, die das Potenzial für eine militärische Verwendung hatten. Sie versuchte - mitunter auch mit Gewalt - Erkenntnisse aus den Bereichen der künstlichen Intelligenz, der Regenerierung menschlichen Gewebes oder der subatomaren Teilchenphysik zu erlangen.

Die Xenotransplantationsexperimente

Eines der Experimente der deutschen Wissenschaftler, die unter Operation Paperclip in die Vereinigten Staaten gebracht worden waren, führte zu Xenotransplantationsexperimenten. Dabei werden Körperteile einer Spezies einer anderen Spezies transplantiert. Dieses spezielle Experiment beinhaltete die Übertragung eines

ganzen Organismus, welcher vermutlich in einem der Raumschiffe in Roswell gefunden wurde und mutmaßlich außerirdischen Ursprungs ist. Als die Testobjekte, Mitglieder des US-Außenministeriums, sich diesen Übertragungen widersetzen, wurden sie als Kommunisten diffamiert. Die Hexenjagd, welche von US-Senator McCarthy angeführt wurde, vernichtete nicht nur erfolgreich die sowjetische Bedrohung sondern neutralisierte auch einen ungewollten Feind. Nachdem eine Person von der Regierung zum Kommunisten erklärt worden war, waren damit alle Regierungseinrichtungen, Behörden und Zivilisten gegen ihn und es gab keine Aussicht auf Entkommen.

Der Beginn der Gentechnik: die Litchfield-Experimente

Die Genbiologie stand noch am Anfang, das Wissen über die Genetik war zu der Zeit noch sehr gering - DNS wurde offiziell im Jahr 1944 und ihre Struktur 1953 entdeckt. Doch schon damals wurde die militärische Anwendung der Genetik für die Schaffung eines überlegenen Supersoldaten vorhergesehen, der widerstandsfähiger und effizienter sein würde. Die Russen begannen ein Programm von einfacher Eugenik, das Kreuzungen zum Gegenstand hatte, um damit spezielle Eigenschaften und Fähigkeiten isolieren zu können. In den Vereinigten Staaten begannen die so genannten Litchfield-Experimente: die ersten menschlichen Klone. Die männlichen wurden 'Adam' genannt, die weiblichen 'Eve'. Eine erhöhte Chromosomenanzahl führte jedoch zu einem gesteigerten, gewalttätigen Verhalten. Schließlich wurde das Projekt beendet und alle übriggebliebenen Eves wurden in einem Gefängnis weggesperrt.

Erste Hybridisierungsversuche

Studien an den Körpern, die in Roswell gefunden wurden, zeigten die biologische Gefahr, welche die außerirdische Präsenz darstellte. Es wurde angenommen, dass die Kolonisierung "nur" aus dem schwarzen Öl bestehen würde, welches jeden Menschen auf der Erde infizieren würde. Das verleitete die Forschungsgruppe zu dem Glauben, dass ein Hybrid am wahrscheinlichsten einen möglichen derartigen Angriff überleben könnte.

Darüber hinaus würde ein hybrides Lebewesen auch "konventionelle" (sprich terrestrische) biologische Waffen überstehen können und einen guten Supersoldaten abgeben. Das medizinische Wissen von deutschen und japanischen Wissenschaftlern, die an der Operation Paperclip beteiligt waren, wurde gesammelt und erste Studien zum Thema Hybridisierung wurden unternommen. Das Hauptziel war die Erschaffung eines Lebewesens, das sich gegenüber der außerirdischen Biologie immun erweisen würde. Dies konnte einfach dadurch erzielt werden, dass es in seinem Genom sowohl menschliche als auch außerirdische DNS enthalten würde - ein Alien/Mensch-Hybrid.

Durch die Erfahrungen, die in den Litchfield-Experimenten und dank solcher Menschen wie Victor "der Metzger" Kerber gesammelt werden konnten, waren die Ergebnisse beachtlich. Diese Experimente waren noch keine direkte Genmanipulation, da sie nur das Verabreichen außerirdischen Genmaterials mittels Impfung zum Gegenstand hatten. Die Hoffnung war, dass dies die menschliche Natur der Testobjekte in etwas Übermenschliches verändern würde. Das genetische Material, welches in Strugholds Mine während der Katalogisierung der US-Bevölkerung gesammelt wurde, wurde nicht mehr nur für ihren ursprünglichen Zweck der Markierung verwendet, sondern auch, um die Arbeit der Ärzte, die auf der Suche nach bestimmten genetischen Merkmalen waren, zu unterstützen.

Den Körpern, die in Roswell gefunden wurden, wurde außerirdisches Gewebe entnommen. Die menschlichen Testobjekte wurden unter denen Gefunden, deren Verschwinden am wenigsten Aufmerksamkeit erregen würde: den Armen, den Obdachlosen, den Geisteskranken und den Älteren. Der die Testkandidaten zu Objekten degradierende Codename lautete 'Die Ware'. Bevor die Experimente begannen, wurde jedem Testkandidaten eine Pockenimpfung verabreicht, die später eine nachträgliche Identifizierung ermöglichen sollte. Tatsächlich führte der Hybridisierungsprozess dazu, dass sich die physische Erscheinungsform der Menschen in etwas veränderte, das sehr stark einem grauen Außerirdischen ähnelte. Dies war einer der Gründe, warum die Experimente letztendlich als

Fehlschlag betrachtet wurden. Die Hybriden wurden in vergrabene Eisenbahnwagons gesperrt und mit Hydrogenzyanid, einem Gas, welches die Nazis entwickelten, ermordet.

Die Anstrengungen bei der Hybridisierung wurden jedoch nicht weniger, auch wenn die Ergebnisse zu wünschen übrig ließen. Dr. Ishimaru, der die Identität von 'Shori Zama' angenommen hatte, schloss sich dem Projekt etwa im Jahr 1965 an. Das Wissen, das von den menschlichen Experimenten und über die menschliche Leidensfähigkeit gewonnen werden konnte, war groß und so war es dienlich, als John F. Kennedy das Rennen um den ersten Menschen auf dem Mond eröffnete. Die Apollo 11 Mission 1969 war ein erneuter Sieg der Amerikaner über die Sowjets.

Die vietnamesischen Supersoldaten

Ein weiteres Regierungsprojekt mit dem Ziel, einen Supersoldaten zu erschaffen, wurde während des Vietnamkriegs (1965-1973) durchgeführt. Dies geschah auf Parris Island und beschäftigte sich mit Hirnoperationen, die zu Schlafentzug führten. Ziel dabei war es, das Schlafbedürfnis komplett auszuschalten. Die Einheit, an der diese Experimente durchgeführt wurden, wurde nach Vietnam entsandt und war dermaßen erfolgreich dabei, Vietnamesen auszulöschen, dass sie dies ohne Einsatzbefehle immer weiter taten.

Abschnitt 3: Ein kollaboratives Syndikat 1973-1998

Der Vertrag von 1973 und Purity Control

Die Hybridisierungsexperimente, die auf dem beschädigten Material der Leichen vom Roswell-Absturz basierten, lieferten nicht die benötigten Ergebnisse und die engagierten Wissenschaftler erreichten trotz ihrer Genialität die Grenzen des menschlichen Wissens in der Gentechnologie.

Die Mitglieder der Untersuchungsgruppe, die mittlerweile wichtige Positionen innerhalb der Regierung innehatten, sahen sich in einer Sackgasse. C.G.B. Spender hatte eine verrückte Idee: Man sollte einen Handel mit den außerirdischen Kolonisten eingehen. Die Kolonisierung erschien unabwendbar und der Widerstand zwecklos. In diesem Zusammenhang

wäre das bloße Überleben durch Zusammenarbeit mit den Außerirdischen das Einzige, worauf die Menschheit hoffen konnte.

Indem sie auf den Handel eingingen, gaben sie gleichzeitig auch alle Hoffnung auf, die gesamte Menschheit retten zu können. Ihretwillen und für ihre Familien würden sie die Menschheit zum Untergang verdammen. Eine äußerst schwierige Entscheidung. Eine Mehrheitswahl wurde einberufen und es wurde beschlossen, die Außerirdischen zu kontaktieren. William Mulder war der stärkste, wenn nicht sogar der einzige Gegner dieses Plans und stemmte sich gegen ihn - sogar als der Kontaktprozess schon begonnen hatte.

Der erste Kontakt fand in der El Rico Air Force Base am 13. Oktober 1973 statt. Um den Handel zu erzwingen, drohten die Verschwörer, die Erde unter einem nuklearen Feuersturm zu verwüsten, falls die Außerirdischen sich weigern würden, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Der Handel war einfach: Im Austausch gegen ihr Leben versprachen die Verschwörer größte Unterstützung, um den Außerirdischen den Weg für die Kolonisierung zu ebnen.

Die Verschwörer würden jedoch nur als Alien/Mensch-Hybriden in der Lage sein, zu überleben. Deshalb war es nicht mehr länger das Ziel der Hybridisierungsexperimente, eine Armee von widerstandsfähigen Soldaten zu kreieren, sondern einzig und allein die Verschwörer und ihre Familien zu retten, indem ein Mittel gefunden wurde, um einen ausgewachsenen Menschen mittels Gentherapie in einen Hybriden zu verwandeln. Dies würde das Projekt Purity Control sein.

Der Austausch

Um den Verschwörern bei ihrer Aufgabe zu helfen, beschafften die Außerirdischen ihnen einen außerirdischen Embryo: Frisches Zellmaterial, das nützlicher als die toten Körper aus dem Roswell-Schiff sein würde. Und die Außerirdischen gaben ihnen die Methode, die Mittel, mit denen man Erbgut verschmelzen und Hybriden erschaffen konnte. Doch das war nur eine Möglichkeit und

nicht der Weg, um den perfekten Hybriden durch Gentherapie zu erschaffen.

Als Garantie für ihre Treue verlangten die Außerirdischen von den Verschwörern, dass jeder ein Familienmitglied auslieferte. Diese Menschen würden die Hauptversuchspersonen für die Gentherapie-Hybridisierungsexperimente darstellen, indem sie regelmäßig in den kommenden Jahren entführt und von ihren Familien nur sporadisch gesehen werden würden. Das Wegschicken von geliebten Menschen war für die Verschwörer eine äußerst schwierige Entscheidung und ein symbolischer Akt, der die Allianz der Verschwörer mit den Außerirdischen besiegelte. Wenn die Verschwörer gehorchten, würden ihr und das Leben ihrer Familien während der Kolonisierung verschont werden.

Die Übergabe fand am 27. November 1973 in der El Rico Air Force Base statt, mit der Ausnahme von William Mulders Tochter Samantha. Mulder sträubte sich noch immer, weiterzumachen, und so fand die Entführung in seinem eigenen Haus vor den Augen des jungen Fox Mulder statt - ein Erlebnis, das bei ihm eine tiefe Wunde hinterließ.

Das Syndikat beginnt, global zu agieren

Mit diesem Schritt, welcher von der Untersuchungsgruppe initiiert wurde und nicht von der Regierung autorisiert war, agierten die Verschwörer, die die Vereinbarung getroffen hatten, gewissermaßen gegen ihre eigene Regierung (und somit auch gegen den Rest der Menschheit). Sie wurden unabhängig von allen Regierungen oder Institutionen. Offiziell behielten sie ihre Positionen in den US-Regierungsbehörden weiterhin inne. Das bedeutete, dass sie ihren Lobbyismus einsetzen konnten, um Schlüsselfiguren für ihre Agenda einzusetzen oder um finanzielle Unterstützung für das Projekt zu erhalten.

Die Kolonisierung wäre ein globales Ereignis. Die Verschwörer mussten Hilfskräfte im Ausland anheuern, sowie ihren politischen und ökonomischen Einfluss nutzen. Viele Vertreter fremder Regierungen schlossen sich ihnen an. Dies erweiterte ihren Einfluss im US-Senat (die Senatoren Matheson und Sorenson), die

Organisation der Vereinten Nationen, verschiedene Botschaften von Ländern, die den Achsenmächten angehört hatten (Deutschland, Italien, Japan - Ländern mit denen sie bereits durch das Projekt 'Paperclip' Kontakt hatten), sowie aus der ganzen Welt - zumindest den westlichen Staaten. Eine globale Verschwörung war geboren: Das Syndikat. Es ist äußerst wahrscheinlich, dass alle Mitglieder dieses Konsortiums gebeten wurden, ein Mitglied ihrer Familie wegzugeben, um den Handel mit den Außerirdischen zu beschließen.

Conrad Strughold, der bereits viele Verbindungen in der US-Regierung hatte, wurde ein Mitglied der Verschwörung und einer der großen Finanziere der Aktionen des Syndikats. Um vermutlich der Verfolgung für illegale Aktivitäten in den Vereinigten Staaten (entweder Finanzierungsgeschäfte oder Experimente an Menschen) zu entgehen, war Strughold gezwungen, amerikanischen Boden zu verlassen und nach Tunesien auszuwandern. Er übernahm die Leitung des Syndikats im Jahr 1990. Von diesem Zeitpunkt an überwachte er alle Aktivitäten des Syndikats. Er erhielt und sendete Informationen über die Kanäle, die er etabliert hatte und reiste, wenn nötig, für Besprechungen nach London. Der Kern des Syndikats traf sich üblicherweise in einem Apartment in der 46. Straße in New York, um wichtige Entscheidungen zu fällen.

Die Namen der Kerngruppe sind größtenteils unbekannt: der "Raucher" (C.G.B. Spender), der "Well-Manicured Man" (ein Engländer), die "Älteren", William Mulder, Alvin Kurtzweil und "der Mann mit der tiefen Stimme". Sie alle zogen sich von den Aktivitäten des Syndikats in den vergangenen Jahren zurück, weil sie der Syndikatspolitik nicht länger zustimmten. Verzweifelt, dass die Zusammenarbeit nun vom Widerstand überschattet wurde, begannen sie alle einen Widerstand auf ihre eigene Art und Weise. Persönliche Beziehungen und private Agenda würden weiterhin eine große Rolle in den Geschehnissen spielen, die die Zukunft der Welt formen werden.

Das Projekt

Die Aufgabe des Syndikats war es, den Weg für die Kolonisierung vorzubereiten. Dies bedeutete, dass sie einen Weg und den richtigen Zeitpunkt finden mussten, die gesamte menschliche Bevölkerung mit dem schwarzen Öl-Virus zu infizieren. Die Kolonisierung sollte dazu führen, dass die Menschen stumpfsinnige Wirte für das schwarze Öl werden würden.

Das Syndikat experimentierte mit Übertragungswegen für eine infektiöse Krankheit und untersuchte die Geschwindigkeit und Ausbreitung eines Ausbruchs einer terrestrischen Krankheit. 1995 wurde in Mittelamerika eine tödliche Krankheit von der Insektenart *Faciphaga Emasculata* mit Absicht in den USA verbreitet, um die Geschwindigkeit zu ermitteln, wie schnell die zuständigen Behörden handeln und die Krankheit eindämmen würden.

Nach langer Forschung wurde entschieden, dass das Virus am effizientesten mithilfe von Bienen verbreitet werden könnte, die das Virus in ihrem Gift übertragen. Ein Feldversuch in South Carolina im Jahr 1997 bestätigte die Effektivität der Infektiosität dieser Verbreitungsart. Für diesen Versuch wurde ein äußerst virulenter, genetisch veränderter Stamm des Variola-Virus (Pocken) verwendet, um anstelle des schwarzen Öls zu agieren. Tatsächlich würde das Virus erst zu einem bestimmten Zeitpunkt freigesetzt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt würden Ersatzmittel verwendet werden. Der Variola-Erreger wurde wegen seiner Virulenz und seiner Seltenheit ausgewählt, da er mittlerweile dank der Pockenimpfprogramme als nahezu ausgerottet gilt. Das Syndikat versuchte, durch Dr. Charne-Sayre auch die restlich verbliebenen Proben des Variola-Virus zu vernichten, um den Kampf gegen ein erneutes Erscheinen zu erschweren.

Die Bienen würden das Virus im Rahmen ihrer Bestäubung aufnehmen und verbreiten. Transgene Pflanzen wurden so gezüchtet, dass sie das Virus in ihren Pollen tragen würden. Zuerst wurde 1996 in der kanadischen Provinz Alberta eine Ginsengart entwickelt, die von Bienen bestäubt wurde. Später wurde der Ginseng aufgegeben und das Augenmerk auf Mais gerichtet. 1998 existierten

viele Maisfelder, die das schwarze Öl-Virus auf der ganzen Welt verbreiteten. Am größten war die Präsenz in Texas und in Tunesien.

Die Entführten

Zur gleichen Zeit setzte das Syndikat seine Arbeit an der Hybridisierung mit neuer Stärke und mithilfe von Experten auf dem Gebiet wie die Drs. Kerber, Openshaw, Kurtzweil und Ishimaru sowie unter der Mithilfe von anderen wie Dr. Scanlon fort. Nach 25 Jahren des Experimentierens seit dem Roswell-Vorfall begann einer weitere Periode von 25 Jahren.

Das neue Syndikat fand neue Testsubjekte für das Hybridisierungsprogramm unter der Weltbevölkerung. Das Syndikat entführte Menschen und experimentierte an ihnen, und ließ sie (wenn überhaupt) in schlechter körperlicher Verfassung und mit wenig oder gar keiner Erinnerung an das zurück, was ihnen widerfahren war. Mit dem neuen Wissen über genetische Manipulationen, das durch die Außerirdischen zur Verfügung gestellt wurde, konnte nun die Gewebedatenbank, die zum Zwecke der Post-Holocaust Identifizierung in Strugholds Mine in den 1950ern Jahren begonnen wurde, mit vollem Potential ausgenutzt werden: Genetische Daten von menschlichen Testsubjekten.

Ein Foto, das die Schar der Verschwörungsmitglieder zeigt, wurde 1973 aufgenommen und erinnert an die Umwandlung der Mine. Die Daten in der Mine standen ebenfalls den Außerirdischen zur Verfügung, die Überprüfungen durchführten und diese Daten nutzten, um Testsubjekte zu entführen. Die medizinischen Ergebnisse jeder Entführung, die für die Hybridisierung wichtig waren, wurden in den in der Mine gelagerten Akten aktualisiert.

Die Sozialversicherungsbehörde (Social Security Administration) wurde gleichzeitig dazu benutzt, die Akten mit der Krankengeschichte jeder Person auf dem aktuellen Stand zu halten.

Die an den Entführten durchgeführten Experimente bestanden in der methodischen Einbringung von außerirdischer DNS in verschiedenen Mengen und Abschnitten in die DNS der Entführten um sich dann überraschen zu

lassen, was geschehen würde. Die Versuche wurden in Zentren durchgeführt, die von Ärzten betrieben wurden, die im engen Kontakt mit dem Syndikat standen. Oft aber auch in Zugwaggons, die durch die USA bewegt wurden und mittels Satelliten überwacht werden konnten.

Wettstreit zwischen den Behörden

Seit 1973 war die Einstellung des Syndikats das genaue Gegenteil der "offiziellen" Haltung der größten Regierungen der Welt, welche in der Sicherheitsresolution 1013 definiert waren. Das Syndikat war nicht mächtig genug, um sich der UN Resolution entgegenzusetzen: abgestürzte Außerirdische mussten umgehend vernichtet werden. Tatsächlich war das Tätigkeitsfeld des Syndikats oft sehr begrenzt und fand in versteckten Laboren oder geheimen Eisenbahnwaggons statt. Obwohl es enge Kontakte zum Verteidigungsministerium hatte und mitunter die Hilfe von Geheimoperationsteams anfordern konnte, war es jedoch nicht in der Lage, das Militär zu kontrollieren. Das Militär schoss weiter außerirdische Flugzeuge ab, sobald sich die Gelegenheit dazu fand, und wurde immer erfolgreicher bei den Bergungsarbeiten.

Die Pentagon-Verschöörung

Es war im Interesse des Syndikats, Menschen, die an die Existenz extraterrestrischer Lebensformen glaubten, weiter zu diskreditieren. Desweiteren hielten sie den Glauben unter hochrangigen Regierungsmitarbeitern aufrecht, dass die außerirdischen Aktivitäten nur ein Vorwand waren, unter dem illegale Aktivitäten der Regierung versteckt werden sollten.

Das Verstecken der Wahrheit unter so vielen Lügen schürte die Verwirrung und machte das Syndikat zum einzigen Kenner (und Macher) der Wahrheit und somit auch zum einzigen Machthaber. Die Abteilung X-Akten des FBI, welche im Jahre 1991 gegründet wurde, war Teil dieses Diskreditierungsprogramms und konnte als ein hervorragendes Werkzeug für die Verbreitung von Falschinformationen dienen. Die Firma Roush Technologies wurde vom Syndikat ebenfalls als Fassade benutzt, hinter der es viele seiner Schlüsselkontakte in den verschiedenen Behörden,

wie beispielsweise dem FBI oder dem Verteidigungsministerium, für ihre "Dienstleistungen" entlohnen konnte.

Dadurch, dass Wissenschaft und Technik sich so schnell entwickelten, konnten die Menschen, die im Verteidigungsministerium (DoD) und seinen Forschungseinrichtungen beim Defense Advanced Research Projects Agency (DARPA) überzeugt werden, dass es keine Außerirdischen gäbe. Sie wurden außerdem Experten darin, die öffentliche Meinung so zu manipulieren, dass die wirklichen Gläubigen ausgelacht und an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden.

Während des ersten Golfkriegs konnte das Militär Zugriff auf das erhalten, was die Russen den "schwarzen Krebs" nennen: Ein als Waffe benutzbares schwarzes Öl.

Mit dem Voranschreiten der biologischen Kriegsführung und genetischer Manipulation, kann davon ausgegangen werden, dass es sich dabei um ein von den Russen erschaffenes biologisches Wesen handelt und nicht um etwas außerirdischen Ursprungs.

Für das Syndikat bildete es eine von zu kargen Quellen des "reinen" schwarzen Öls, das nicht in Form von außerirdischem Gewebe vorlag. Die Firma Rouch Technologies wurde beauftragt, es zu beschaffen. Durch weitere Manipulationen, bei denen Purity-Gene mit menschlichen Genen und wahrscheinlich auch anderer Arten vermischt wurden, erschuf DARPA in Zusammenarbeit mit Rouch eine Chimäre. Dieses künstliche Wesen, welches äußerlich die Erscheinungsform eines grauen Außerirdischen hatte und biologisch näher an einem Menschen war, lebte nur so lange, wie es benötigte, um zur vollen Größe auszuwachsen. Diese gefälschten Körper wurden für ausgeklügelte Schwindel benutzt, die Gläubigen gezeigt wurden, um so die Kunde von angeblicher außerirdischer Präsenz zu verbreiten. Damit sich die Organismen entwickeln konnten, wurden die gleichen Entführten verwendet, die auch bei den Experimenten des Syndikats Anwendung fanden. Für das anfängliche embryonale Wachstum wurden hauptsächlich weibliche Entführte verwendet. Die Experimente wurden innerhalb Einrichtungen des Verteidigungsministeriums, die

sich in der Nähe des Pentagons befanden, durchgeführt. Noch mehr Entführte wurden in tausenden Experimenten für die Entwicklung von biologischer Kriegsführung "benutzt".

Der Zeitplan

Von Anfang an wurde das Datum für den Beginn der Kolonisierung durch die Außerirdischen für den 22. Dezember 2012 festgelegt. Das Syndikat hatte bis zu diesem Zeitpunkt Zeit, eine Hybridisierungsmethode mittels Genterapie zu entwickeln, um sich vor der Kolonisierung zu schützen. Sobald die Entdeckung gemacht werden würde, würden das Syndikat und deren Familienmitglieder sich den Außerirdischen ergeben und hybridisiert werden. Ab diesem Zeitpunkt gäbe es keinen Weg zurück und keine weitere Hoffnung auf Widerstand.

Aus dem Umstand heraus, dass die vom Syndikat entwickelten Alien/Mensch-Hybriden immun gegen das schwarze Öl sind, planten die Kolonisten, die Entführten als Sklavenrasse zu missbrauchen. Zum entsprechenden Zeitpunkt würden die Entführten ebenfalls zu Hybriden umgewandelt werden, die die Kolonisierung überleben und den Außerirdischen dienen würden.

Diese Sklavenrasse würde außerdem dazu benutzt werden, um etwaige menschliche Widerstandsnester aufzuspüren, zu überwachen und zu zerstören, die in einem Guerillakrieg Widerstand leisten würden. Die Sklavenrasse würde sich mit dem terrestrischen Gegenstück beschäftigen, mit dem sich auch schon die Kolonisten auseinander setzten mussten: die gesichtslosen Rebellen.

In dem finalen Stadium kurz vor Beginn der Kolonisierung würden die Entführten zu bestimmten Entführungsorten auf der ganzen Welt gerufen werden, den so genannten Leuchttürmen. An diesen Orten würden sie entführt und in Hybriden verwandelt werden. Dabei handelt es sich um Orte wie Skyland Mountain in Virginia, der Ruskin Damm in Pennsylvania, ein Platz in Kasachstan und viele andere auf dem gesamten Planeten.

In den Vereinigten Staate würde der verhängnisvolle Tag wie folgt ablaufen: Während

eines nationalen Feiertags (am Tag vor dem ersten Weihnachtsfeiertag 2012), würden die Bienen freigelassen werden und somit die Kolonisierung beginnen. Auf Grund der resultierenden Masseninfektion würde der Präsident den Notstand ausrufen. Dadurch würde die Federal Emergency Management Agency (FEMA) die vollständige Macht über das Land erhalten. Die Verschwörer, die sich hinter starken Interessengruppen verstecken, die Verbindungen zur FEMA haben seit diese unter Jimmy Carter im Jahr 1979 gegründet wurde, würden als aktive Regierung fungieren. Durch ähnliche Vorgänge auf der gesamten Welt würde das Konsortium die Position von Herrschern auf der ganzen Welt einnehmen, um diese dann ihren Vorgesetzten, den Kolonisten, zu übergeben.

Die geklonten Hybriden und die außerirdischen Kopfgeldjäger

Bevor sie einen Hybriden durch Genterapie erschufen, experimentierte das Syndikat mit einer überschaubareren Hybridisierungsmethode: ein einfacher Hybrid, der als Hybrid geboren wurde und nicht in einen Hybriden umgewandelt wurde.

Das menschliche biologische Material für die Erschaffung von Hybriden waren menschliche Eizellen. Während ihrer Entführung wurden bestimmten Frauen in der Lombard Forschungseinrichtung mithilfe von Strahlung ausgelöster Superovulation Eizellen entnommen. Dadurch wurden diese Frauen unfruchtbar gemacht. Der menschlichen Eizelle wurde der Zellkern entnommen und eine genetisch veränderte Hybrideizelle wurde in den entstandenen Embryo eingesetzt. Die Hybride reiften in Wannen und Tanks heran. Der entstandene Prototyp wurde mittels der herkömmlichen Methode geklont, um eine Reihe von geklonten Hybriden zu erhalten, da es viel einfacher ist, zu klonen als zu hybridisieren. Oft wurden Familienmitglieder der Verschwörer als Quelle für die menschliche Hälfte des genetischen Materials verwendet. Hybriden haben eine ähnliche Biologie wie die Rasse der Gestaltwandler, welche ihre gemeinsame Herkunft durch Purity aufzeigt. Ein erfolgreicher Hybrid weist die folgenden Merkmale und Fähigkeiten auf: eine menschliche Physiologie (Erscheinung) aber eine

außerirdische Biologie (grünes Blut), eine Immunität gegenüber dem schwarzen Öl-Virus, die Fähigkeit, unter Wasser zu Atmen, Selbstheilungskräfte und die Fähigkeit, andere zu heilen, zum Wandeln der Gestalt sowie des Gedankenlesens. Alle Hybriden haben eine anfällige Stelle an ihrer Schädelbasis im Nacken und die meisten, wie beispielsweise die Gestaltwandler, können nur mithilfe eines außerirdischen Stilets getötet werden.

Seit 1995 oder eventuell sogar noch früher wurden über die Jahre mehr oder weniger erfolgreich Hybriden erschaffen. Die gezüchteten Hybriden, die sonst keine weitere Funktion für die Außerirdischen oder das Syndikat hatten, wurden als Arbeitskräfte für repetitive und niedere Tätigkeiten benutzt, die kein anderer übernehmen wollte. Sie wurden in Kliniken in der Nähe menschlichen biologischen Materials, in Forschungseinrichtungen zur Aufzucht weiterer Hybriden und in nationalen Behörden zur Datenpflege für das Syndikat und in der Ackerwirtschaft, die für das Projekt benötigt wurde, eingesetzt.

Diese existierenden Sklaven zwangen die Hybriden zu einer rebellischen Haltung. Um Problemen dieser Art Herr zu werden, ließ sich das Syndikat durch die Außerirdischen helfen. Diese sandten außerirdische Kopfgeldjäger, die - mit einem Stilet ausgerüstet - die Aufgabe hatten, die rebellischen Hybriden zu vernichten. Nachdem immer mehr dieser Problemfälle auftraten, übergaben die Kopfgeldjäger einige ihrer Stilette an das Syndikat, damit diese intern das Problem lösten, ohne die Hilfe der Kolonisten.

Der erste 1996 erfolgreich erschaffende Hybrid erhielt den Namen Jeremiah Smith.

Die Implantate und der Krebs

Jedem Entführten wurde außerdem ein kleines elektronisches Gerät unter der Haut implantiert, das sogenannte Implantat. Dieses könnte, im Nacken platziert, menschlichen Ursprungs sein (ein einfacher Metalldetektor reicht aus, um sein Vorhandensein zu verraten) oder außerirdischen Ursprungs (nur schwer zu entdecken) und irgendwo im Körper platziert sein.

Jeder Entführte kam einmal in die Hände der Außerirdischen, damit die Implantate platziert werden konnten. Die Implantate fungieren als Ortungsgeräte, können aber auch zur Übermittlung von Informationen dienen. Die Entführten können dazu bewegt werden, etwas zu tun oder sich an einen bestimmten Ort zu begeben. Diese Informationen erscheinen als vage Wahrnehmung oder Anziehung. Da sich das Implantat in der Nähe des Nervensystems befindet, könnte es auch als ein Auslöser für Wahnvorstellungen in Betracht kommen, gesteigert durch die Umstände und frühere Erfahrungen des Entführten. Die Implantate erhielten ihren Eingaben mittels Radiosignale, die durch außerirdische Schiffe oder terrestrischen Überwachungssatelliten gesendet werden.

Sie können außerdem große Mengen an Informationen speichern, eventuell sogar die Tätigkeiten und Gedanken der Entführten. Desweiteren dienen sie als Datenbank zur Aufzeichnung über alle mit den Entführten durchgeführten Experimente. Die terrestrischen Implantate waren kleine, in Japan hergestellte Mikrochips, die durch Dr. Ishimaru in die Vereinigten Staaten importiert wurden. Diese wurden den Entführungsoffern in zu Laboren umfunktionierten Eisenbahnwaggons implantiert.

Viele der Entführten bemerkten ihre (terrestrischen) Implantate und entfernten diese. Dadurch erhielten sie einen Beweis für ihre Entführung und die Experimente und mussten somit eliminiert werden. Eine weitere Funktion wurde den Implantaten hinzugefügt: die Regulierung von Wachstum in einem Organismus. Dieser Organismus war die Chimäre, welche vom Verteidigungsministerium entwickelt wurde. Die Stammzellen dieses Organismus wurden in den Körper der Entführungsoffere eingebracht und das Implantat verhinderte eine weitere Entwicklung. Sobald das Implantat entfernt wurde und somit der Kontrollmechanismus entfiel, begann die Chimäre zu wachsen. Diese Entwicklung wurde als Tumor sichtbar und das Entführungsoffer erhielt eine Krebsdiagnose.

Aufgrund der strategischen Positionierung des Implantats im Organismus - in der Innenseite der Schädelhülle - ist der Krebs tödlich und das

Entführungsoffer hat keine Chance zu überleben. Der Prozess kann jedoch aufgehalten und umgekehrt werden, sobald das Implantat wieder in den Entführten eingesetzt werden würde. Solche Implantate werden im Pentagon, dem Hauptquartier des Verteidigungsministeriums, aufbewahrt.

Hybridisierungsexperimente im Freien

Das Syndikat experimentierte auch an größeren Bevölkerungsgruppen mit Gentherapie. Dabei befanden sich die (potentiellen) Hybriden nicht in abgeschlossenen Laboren. Jedoch erzielte man dabei nicht allzuvielen Ergebnisse.

1987 wurde eine Gruppe Kinder unwissentlich mit außerirdischem, genetischen Material (oder einem seiner Derivate) geimpft, unter dem Vorwand, dass es sich dabei um Vitamininjektionen handeln würde. 1994 fand ein ähnliches Experiment im Delta Glenn County statt. Dieses Mal stammte das außerirdische Material jedoch aus dem verzehrten Fleisch. Rinder wurden unter dem Vorwand, Wachstumshormone zu erhalten, ebenfalls geimpft. Diese Kinder entwickelten zwar eine erhöhte Widerstandskraft gegenüber Krankheiten, jedoch auch gewalttätiges Verhalten und Wahnvorstellungen. Diese könnten Anzeichen erhöhter Gehirnaktivität sein. Die Impfung von Mitgliedern der religiösen Sekte 'Kirche des roten Museums' im Delta Glenn County wurde bevorzugt. Die vegetarisch lebenden Mitglieder der Sekte konnten als Referenzgruppe verwendet werden.

Von 1989 bis 1992 fand in Bellefleur ein Experiment statt, für das Jugendliche einer Abschlussklasse entführt und mit außerirdischem Material geimpft wurden. Dies erzielte wenige Resultate, mit Ausnahme der postmortalen Verwandlung eines Körpers in die Form eines grauen Außerirdischen. Weitere Experimente, die zwischen 1992 und 1999 durchgeführt wurden, führten zu erhöhter Gehirnaktivität.

Die Gentherapie-Hybriden

Um 1994 herum arbeitete Dr. Berube unwissentlich für das Syndikat. Dabei wurden seine Experimente mit Affen benutzt, um den ersten

Alien/Mensch-Hybrid mittels Genterapie zu erschaffen.

Diese ersten sechs Hybriden waren ursprünglich seine Patienten, die alle vor Beginn tödlich erkrankt waren. Durch die Hybridisierung wurden sie geheilt und erhielten eine große körperliche Stärke. Ihre Körper wiesen eine außerirdische Blutchemie auf, die für Menschen giftig ist und die anfällige Stelle im Nacken (auch wenn es kein Stilet bedurfte, um sie zu töten). Dr. Berubes Arbeit war jedoch zu erfolgreich, sodass zu schnell Fortschritte erzielt wurden. Das Syndikat wollte nicht, dass so schnell erfolgreich Hybriden erschaffen wurden. Berube wurde getötet und seine Arbeit eingestellt.

Nach Jahren der Forschung einer Einrichtung, die als Forschungszentrum zu Erforschung der Hansen'schen Krankheit getarnt war, gelang es Dr. Ishimaru ebenfalls erfolgreich einen Hybriden mittels Strahlungsbehandlung zu erschaffen, welcher immun gegenüber allen biologischen Stoffen war. Ishimaru betrog das Syndikat und versuchte, den Hybriden seiner Heimatregierung Japan zu übergeben. Er wurde jedoch verraten und getötet und seine Arbeit zerstört, nachdem das Syndikat sich der Forschung bemächtigt hatte.

Das Hybridbaby-Programm

Nach 1994 begann ein Programm, welches zum Ziel hatte, Hybriden mittels Genterapie zu erschaffen, die auf einem Lebewesen basierten, das bereits "leicht" hybrid war. Für jedes Experiment wurde weniger außerirdisches Material für das Erschaffen dieses Lebewesens verwendet. Man konzentrierte sich immer mehr auf den Genterapieaspekt. Ziel war es, einen Punkt zu erreichen, bei dem anfangs keine außerirdischen Gene benötigt werden würden und allein die Genterapie ausreichen würde.

Diese Lebewesen waren das Ergebnis der Verbindung von genetischem Material von einem erschaffenen Hybriden und dem Zellmaterial einer Eizelle eines weiblichen Entführungsoffiziers. Das Ergebnis war ein Embryo, welcher nicht in einem Kübel oder Tank heranreife, sondern eine menschliche Leihmutter zum Heranreifen benötigte. Diese Babys waren eher menschlich als

außerirdisch und die folgende Behandlung mit außerirdischen Genen verwandelte sie schrittweise erfolgreich in einen Hybriden.

Abschnitt 4: Hintergedanken 1996-2000

Die Suche nach einem Impfstoff

Mit dem 1973 geschlossenen Abkommen stimmte das Syndikat der Zusammenarbeit zu und würde gegenüber den außerirdischen Kolonisten keinen Widerstand leisten. Nur die Mitglieder und deren Familienangehörigen würden beim Untergang der Welt gerettet werden. Es gab jedoch von Anfang an auch Gegenstimmen: nicht zu kooperieren, bis zum Schluss Widerstand zu leisten und zu versuchen, alle - die gesamte Welt - zu retten. Es war die Idee William Mulders, einen Impfstoff zu entwickeln, der die Menschheit vor dem schwarzen Öl schützen würde, indem es dieses töten würde, sobald es in den geimpften Körper gelänge. In einem Krieg, der so biologisch geführt würde, wäre ein Impfstoff der Schlüssel zum Überleben.

Bei einer Mehrheitsentscheidung im Jahr 1973 entschied sich das Syndikat für eine Zusammenarbeit. Bill Mulder hielt jedoch an seiner Idee fest. Sein Projekt wurde von den Verschwörern als ein Ausweg, der ihnen zum entsprechenden Zeitpunkt sehr gelegen kommen würde, im Hinterkopf behalten. So sehr die Zusammenarbeit zwischen den Außerirdischen vor der Öffentlichkeit und der Regierung geheimgehalten wurde, die Forschung an diesem Wirkstoff musste noch mehr im Geheimen durchgeführt werden, da dies ohne das Wissen der Außerirdischen geschehen musste. Sobald die Kolonisten davon erfahren würden, wäre das Abkommen nichtig und die Verschwörer würden vernichtet werden.

Aus diesem Grund gab es nur langsame Fortschritte bei der Arbeit an dem Impfstoff. Offiziell wurde die Forschung an der Hybridisierung höher eingestuft. Das Syndikat verfolgte die Strategie, den Anweisungen der Kolonisten zu folgen, sie im Geheimen jedoch zu täuschen. Das Hybridisierungsprogramm sollte nie zum Erfolg führen. Es wurde geforscht, doch jedes Mal, wenn

man mittels Gentherapie fast erfolgreich einen Hybriden erschaffen hätte, wurde das Werk zerstört und die Kolonisierung aufgehalten. Dies verschaffte dem wahren Ziel, der Entwicklung des Impfstoffs, kostbare Zeit, an das schlussendlich jedoch nur eine Handvoll Menschen glaubte.

Was der Impfstoffforschung am meisten fehlte, war das Ausgangsmaterial. Außerirdisches Gewebe und biologisches Material wurden hauptsächlich für die Hybridisierungsexperimente verwendet. Das Impfstoffprogramm benötigte jedoch hauptsächlich unverarbeitetes schwarzes Öl in seiner Urform. Darauf hatte das Syndikat jedoch keinen Zugriff und so konnte man über das schwarze Öl lange Zeit nur Grundkenntnisse erlangen.

Hinter dem Eisernen Vorhang

Das Syndikat war eine Sache des Westens. Die UdSSR war während des kalten Krieges zwangsläufig außen vor. Während der 1980er Jahre führten geologische Untersuchungen in Tunguska zur Entdeckung von geschwächtem, zu Koma führendem schwarzen Öl, das im Gestein eingeschlossen war. Die Russen begannen, den "schwarzen Krebs" aus dem Tunguskagestein abzubauen. Unter der Verwendung jeder verfügbaren Arbeitskraft (lokale Bevölkerung, Gefangene) errichteten sie ein Arbeitslager in der Nähe der Mine und verwandelten das Lager in ein Zentrum für die Erforschung von biologischen Waffen. Schon bald darauf waren sie in der Lage, den schwarzen Krebs als biologische Waffe einzusetzen. Sie belieferten den Irakischen Anführer Saddam Hussein damit. Seine Tauglichkeit wurde an US-Truppen während des ersten Golfkriegs erprobt.

Um ihre eigenen Soldaten schützen zu können, begannen die Russen nach einem eigenen Heilmittel für den schwarzen Krebs zu forschen. Dieselben Arbeitskräfte, die nach dem schwarzen, ölreichen Gestein bohrten, wurden auch als Testobjekte für Experimente für einen Impfstoff gegen das schwarze Öl verwendet. Durch die grenzenlose Verfügbarkeit von Gefangenen, einer schwächeren Form des außerirdischen Virus und das alles an einem der abgelegensten Orte der Welt, machten die Russen sehr bald Fortschritte.

Nachdem sie Hunderte, wenn nicht sogar Tausende ihrer Gefangenen geopfert hatten, hielten sie 1998 ein Verfahren in der Hand, das zwar in keiner Weise bereits ein Impfstoff war, aber bereits wirksam genug.

Für die Katalogisierung ihrer Bevölkerung und deren medizinischer Geschichte verwendeten die Russen das gleiche System wie die Vereinigten Staaten: Identifikation durch Pockenimpfungen. Die Impfung wurde am linken Oberarm durchgeführt. Die einzige wirkungsvolle Möglichkeit der lokalen Bevölkerung Tunguskas eine Gefangename und Experimente zu vermeiden, war, ihren Arm zu amputieren und sich dadurch unauffindbar zu machen.

Tatsächlich gab es ein westliches Syndikat, welches sich in den USA befand und das die gesamte Welt kontrollieren sollte und eine russische Verschwörung, die etwas besaß, das die Amerikaner nicht hatten: schwarzes Öl und ein Impfstoffforschungsprogramm. Die Russen entsandten ihre Agenten Marita Covarrubias und Alexander Krycek, um den westlichen Block zu infiltrieren. Diese Spione hatten dann an das Vaterland Bericht zu erstatten. Beiden gelang es, in wichtigen Behörden und im Syndikat Schlüsselpositionen einzunehmen. Doch ihre Loyalität bekam Risse: Covarrubias wurde zur Doppelagentin für das Syndikat und Krycek sein eigener Herr, der Informationen verkaufte. Letzten Endes dienten sie niemand anderem als sich selbst und dem Endziel, Widerstand gegen die Kolonisten zu leisten.

Die amerikanischen Bemühungen

Nach dem Ende des Kalten Krieges erweiterte das Syndikat seinen Einflussbereich bis in die ehemalige Sowjetunion. Gewahr, dass die Russen eine Quelle für schwarzes Öl besaßen, aktivierten sie ihre Kontakte in Russland (amerikanische Botschafter, russische Diplomaten) und erfuhren von den in Tunguska durchgeführten Experimenten. Unter großen Sicherheitsmaßnahmen war es diesen Kontakten möglich, Gestein, das schwarzes Öl enthielt, aus Tunguska auf amerikanischen Boden zu schmuggeln. In einem undurchlässigen Komitee, welches im Detail aus C.G.B. Spender (dem

Raucher) und dem Well-Manicured-Man bestand sowie von der Virologin Dr. Bonita Charne-Sayre geleitet wurde, nahm ein westliches Impfprogramm Gestalt an. Die Experimente wurden an Senioren in einem Altersheim durchgeführt. Ende des Jahres 1996 war man in der Lage, das durch das schwarze Öl ausgelöste Koma zu verhindern, jedoch nicht, das Virus zu töten.

Die Russen bemerkten den Diebstahl und kontaktierten ihrerseits Krycek. Mit der Hilfe des ehemaligen KGB-Agenten Vassiliy Peskow gelang es Krycek, die amerikanischen Experimente zu beenden. Dr. Charne-Sayre wurde getötet und das geschmuggelte Gestein wurde zerstört.

1998 löste Krycek eine Kette von Ereignissen aus, die dazu führte, dass das Syndikat Zugang zu dem russischen Impfstoff erhielt. Durch ihre eigenen, vorherigen Erkenntnisse und Experimente an Covarrubias waren sie in der Lage, diesen noch weiter zu verbessern. Das Ergebnis dieser weltweiten menschlichen Bemühungen war eine Impfung, welche das schwarze Öl in dem infizierten Menschen einmalig vernichtete, jedoch nicht zur Immunität führte. Es wurde vor allem innerhalb der außerirdischen Umgebung der antarktischen 'Basis 1' an der FBI Agentin Dana Scully angewendet.

Die Entdeckung eines unterirdischen Vorkommens in Blackwood, Texas, ermöglichte dem Syndikat reichlich Rohmaterial für die Impfstoffforschung.

Die Nanotechnologie

Die Nachkonstruktion der außerirdischen Technologie brachte nicht nur Fortschritte im militärischen Luftfahrtbau sondern auch auf dem Gebiet der Nanotechnologie. Dies war vor allem der wachsenden Erkenntnisse über die Manipulation von Materie auf der molekularen Ebene in den späten 1990er Jahren möglich. Aus selbstvervielfältigender Technologie wurden Naniten entwickelt, die in den Blutkreislauf eingebracht und mittels Radiowellen kontrolliert werden konnten. Diese Roboter konnten dazu verwendet werden, um jemanden zu töten. Sie boten aber auch großes Potential, das ultimative Antibiotikum zu werden. Die Nanoroboter konnten

so konstruiert werden, dass sie in der Lage waren, gewisse Gebilde im Inneren des menschlichen Körper aufzuspüren und zu zerstören. Das schwarze Öl könnte eines davon sein. Diese Nanotechnologie könnte der so verzweifelt gesuchte Impfstoff sein.

Mit diesem Wissen versuchte Conrad Strughold diese Technologie aus den USA zu exportieren und nach Tunesien zu bringen. Dafür benutzte er ein Finanzierungsprogramm, das Ländern der dritten Welt Medizintechnik durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Verfügung stellen sollte.

Es ist unbekannt, was aus diesem Vorhaben wurde, da andere Ereignisse eintraten, sodass diese Angelegenheit in Vergessenheit geriet.

Die wahren Absichten der Kolonisten

Seit 1947 glaubten die Führer der Welt und das Syndikat, dass die Kolonisierung zur Versklavung der menschlichen Rasse durch die außerirdischen Kolonisten führen würde. Die Beschaffenheit des schwarzen Öls deutete darauf hin, dass die Menschen als Wirte für Purity dienen würden und dass das Syndikat darauf hinarbeiten würde, das Purity-Virus wirkungsvoll unter den Menschen zu verbreiten, sobald der Tag gekommen sei.

Doch der Vorfall im texanischen Blackwood 1998 zeigte, dass die Menschheit nicht als Wirtsrasse dienen sollte, sondern dass alle vernichtet werden sollten! Wenn Purity es will, löst eine Infektion mit dem schwarzen Öl die Entwicklung einer außerirdischen Einheit im Wirtskörper aus. Diese schlüpft durch den Brustkorb und führt somit zum Tod des Wirts. Die außerirdische Einheit entwickelt sich dann zu einem grauen außerirdischen Kolonisten. Eine Massenverbreitung des schwarzen Öls würde jeden einzelnen Menschen infizieren. Die einzigen Überlebenden wären Hybriden und eine begrenzte Anzahl menschlicher Widerstandskämpfer. Das Syndikat betrachtete diese komplette Kehrtwende der Ereignisse als Verrat. Der Well-Manicured-Man verweigerte die weitere Zusammenarbeit und opferte sich selbst, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Zu diesem Zeitpunkt gab es jedoch nur sehr wenig, das das Syndikat tun konnte, um sich zu widersetzen.

Ein Kampf um Himmel und Erde

1998 erschienen auch die gesichtslosen Rebellen, die restlichen Überlebenden der Kolonisierung aus der Rasse der Gestaltwandler, auf der Erde. Sie kämpften so gut wie irgendwie möglich tatkräftig gegen Puritys Treiben. Sie sahen den Kampf gegen das Syndikat auf der Erde und die Übereinkunft mit den Kolonisten als einen Weg, die Kolonisierung aufzuhalten und Puritys Plan zurückzuwerfen.

Sie sabotierten die Kommunikationswege mit den Implantaten der Entführten und riefen sie zu Zusammenkünften, wo die Entführungsoffer erbarmungslos verbrannt wurden.

Purity blieb nicht untätig und schlug zurück. Ein Krieg hatte zwischen den Kolonisten und den Rebellen begonnen und das Syndikat war nun gezwungen, eine Seite zu wählen. Dem Syndikat gelang es, einen Anführer der Rebellen aus seinem abgestürzten Schiff gefangenzunehmen. Durch die Auslieferung an die Kolonisten verweigerten sie praktisch jede Art von Handel mit den Widerstand leistenden Rebellen und blieben auf der Seite ihrer zukünftigen Herren. Der Rebellenführer wurde von seinen eigenen Leuten gerettet.

Das Cassandra-Spender-Debakel

Cassandra Spender, die Ehefrau von C.G.B. Spender, war eine der Familienangehörigen des Syndikats, die 1973 an die Kolonisten übergeben wurde. 1999 wurde sie zum Höhepunkt der Hybridisierungsbemühungen: der erste erfolgreiche Alien/Mensch-Hybrid durch Gentherapie. Die Mitglieder des Syndikats mussten entscheiden, ob sie diese Errungenschaft zerstörten und versteckten oder Cassandra und sich den Kolonisten aushändigten. Ab diesem Zeitpunkt gab es für die Kolonisierung kein Zurück mehr. Doch die Rebellen entschieden für das Syndikat. Sie begannen erneut mit Verbrennungen und lenkten so ungewollt Aufmerksamkeit auf Cassandra. Die Rebellen boten dem Syndikat eine letzte Möglichkeit zur Allianz, stießen jedoch auf die gleiche Ablehnung wie zuvor.

In der Erwartung auf die Kolonisten zu treffen und ihren Teil der Übereinkunft zu erfüllen, versammelten sich die Mitglieder des Syndikats und ihre Familienmitglieder in der El Rico Air Force

Base. Die einzigen, die erschienen, waren die Rebellen, die alle verbrannten und somit der 25-jährigen Zusammenarbeit ein Ende setzten und den Kolonisierungsvorbereitungen einen schweren Schlag versetzten. Das Syndikat war tot!

Nichts geht mehr

Es gab nur wenige Überlebende des Putsches der Rebellen. C.G.B. Spender und Diana Fowley entkamen zusammen. Spender unternahm einen eigenen Versuch, sich selbst mittels seines unehelichen Sohns und einer Gehirnopration in einen Hybriden zu verwandeln. Die Operation schlug jedoch fehl und Spender erkrankte unheilbar.

Er verlor jede Hoffnung für die Menschheit und hätte sie lieber mit ihm untergehen sehen als bis zum Ende Widerstand zu leisten. Er versuchte, das Projekt wiederzubeleben, wurde jedoch von Krycek aufgehalten.

Krycek und Covarrubias blieben sich treu und bildeten einen Kern des Widerstandes, möglicherweise um ein Bündnis zwischen russischen Verschwörer und den Rebellen anzustiften. Die Auswirkung jeglicher Art des Widerstands steht noch zur Debatte. Die Kolonisten jedoch haben das Kolonisierungsprojekt nicht aufgegeben und dort weiter gemacht, wo das Syndikat aufgehört hat. Die Kolonisierung scheint unvermeidbar.

Die Welt des Sternenlichts

Halb verborgen unter all diesen materialistischen Ereignissen existiert eine Welt der Seelen. Das Jenseits, unkörperliche, empfindungsfähige Wesen, Besucher sind Beweis für diese vielschichtigen Existenzebenen, sofern man empfänglich genug für diese ist. Besucher sind gutmeinende Wesen, die in der Lage sind, extremes Leiden zu lindern, indem sie jemand aus der materiellen Welt in die geistige Welt bringt. Man kennt sie auch unter der Bezeichnung Schutzengel. Die Toten können auch den Lebenden erscheinen und mit ihnen kommunizieren. Welche Absichten und Auswirkungen all dies auf den Lauf zukünftiger Ereignisse hat, können w. Die Wesen verkünden jedoch, dass ein neues Zeitalter, das Zeitalter des

Wassermannes, am 22. Dezember 2012 beginnen wird.

Abschnitt 5: Rückkehr zu Plan A 2000-2012

Der Supersoldaten-Projekt

Nachdem das Syndikat mehr oder weniger neutralisiert war, hatten die Außerirdischen die Sache in der Hand, die Besiedlung vorzubereiten. Die ihnen im Jahr 1973 aufgezwungene Vereinbarung war nichtig geworden, somit konnten sie wieder an ihrem ursprünglichen Plan arbeiten: die Supersoldaten.

Die Supersoldaten sind Schöpfungen der außerirdischen Kolonisten. Dabei handelt es sich um Menschen, deren DNS stark mit einer Version des schwarzen Öl-Virus und mit Eisenverbindungen verändert wurde. Dadurch sind sie praktisch unzerstörbar, da sie mit Eisen gefüllte Rückenwirbel haben (dies ist die Ursache dafür, dass ihre Rückenwirbel stärker hervor treten und somit sichtbar sind). Mithilfe dieser Rückenwirbel sind sie in der Lage, sich selbst zu rekonstruieren. Desweiteren besitzen sie ein außerirdisches Bewusstsein, welches über ihren menschlichen Willen vorherrscht. Der Mensch, der zu einem Supersoldaten wird, muss sich dafür einer schmerzhaften und langwierigen Prozedur unterziehen. Es scheint, dass nur Personen mit einem bestimmten genetischen Profil geeignet sind, repliziert zu werden. Es scheint jedoch Forschung betrieben zu werden, um einen schnelleren Weg zu finden und um jeden replizieren zu können.

Das Ziel der Supersoldaten ist die Vorbereitung der Kolonisierung. Nach der Replikation sollen die Supersoldaten die menschliche Gesellschaft infiltrieren und hohe Machtpositionen einnehmen. Die ersten Supersoldaten erschienen bereits 1947. Die Infiltration hat nie aufgehört, trotz der Vereinbarung mit dem Konsortium. Eine zweite Welle Supersoldaten wurde in den späten 1980er bis 1990er Jahren geschaffen. Nach der Auslöschung des Konsortiums im Jahr 1999 wurden die Schläfer aktiviert, welche die frei gewordenen Positionen im Konsortium besetzten. In den Jahren 2000-2001 wurde eine dritte Welle erschaffen, die

alle aus ehemaligen Entführten bestand. 2002 waren sie eine sehr mächtige und einflussreiche Gruppe, die in allen Regierungsbehörden saß: im Finanzministerium und dem FBI („Toothpick Man“) der NSA (der Schattenmann), den Nachrichtendiensten und des Mount Weather Complex (Knowle Rohrer) oder dem Justizministerium (Shannon McMahon). Sie waren aber auch einfache Zivilisten in weniger bedeutenden Positionen, welche meist einfache Aufgaben erfüllen (Billy Miles). Nach der Kolonisierung sind sie dazu bestimmt, eine Sklavenrasse ihrer Herren, den Kolonisten, zu werden.

“Organische“ Supersoldaten: Zeus Genetics

Zeus Genetics war eine Fruchtbarkeitsklinik, in der die Drs. Lev und Parenti beschäftigt waren. Sie nutzten deren offizielles Geschäftsfeld, um im Geheimen ihre Arbeit im Auftrag des Syndikats durchzuführen. Mit außerirdischem, genetischen Material schufen sie außerirdische Babys, die in menschliche Mütter implantiert und mit deren Hilfe ausgetragen und geboren wurden.

Ehemalige Entführungsoffer, die durch ihre Entführungen unfruchtbar wurden, wurden als Leihmütter benutzt. Der ehemalige Marinesoldat Duffy Haskel infiltrierte die MUFON Gruppen im Auftrag des Syndikats und brachte die zukünftigen Leihmütter zu Zeus Genetics. Tot geborene Babys wurden dazu benutzt, um außerirdisches Gewebe und genetisches Material zu gewinnen, welches für die Erschaffung weiterer Kinder und um Experimente zur Erzeugung von weiteren Hybriden mit anderen Stämmen außerirdischen Gewebes unter der Aufsicht des Syndikats zu ermöglichen.

Nachdem das Konsortium untergegangen war, ersetzten Supersoldaten die Führungsriege von Zeus Genetics, welche so unwissentlich unter den Einfluss der Supersoldaten geriet. Das Ziel war nun, einen Supersoldaten mittels genetischer Manipulation zu erschaffen, ohne die komplexen zeitaufwendigen Verfahren durch einen erwachsenen Replikanten. Für die Supersoldaten stellte diese Forschung den ersten Schritt für die Erschaffung eines makellosen Menschen ohne Schwächen dar. Die Forschung diente jedoch dazu, eine “organische“ Version der Supersoldaten zu

erschaffen, die genauso außerirdisch war, wie sie selbst.

Die Supersoldaten setzen Zeus Genetics ein Ende, als ein anderes, konkurrierendes Projekt, die Valor Victor, vor dem ihnen erfolgreich war.

“Organische Supersoldaten”: Die Chloramin-Babys

Ähnlich wie bei Zeus Genetics wurde das streng geheime Navy Forschungsschiff Valor Victor von den Supersoldaten benutzt, um die Erschaffung eines „organischen“ Supersoldaten zu erforschen. Der Valor Victor gelangte durch die Verwendung einer modifizierten Version des Desinfektionsmittels Chloramin zum Erfolg. Chloramin wird auch als chemischer Zusatzstoff in der öffentlichen Wasserversorgung verwendet. Das Chloramin ist eine Version des schwarzen Öl-Virus, das eine Schwangerschaft bei einer Frau einleiten kann. Mit einer kontinuierlichen Aufnahme des Wassers würde das Virus die DNS des Babys zunehmend verändern und es nach und nach in einen Supersoldaten verwandeln. Ehemalige Entführte (und fruchtbare) Frauen, durch ihre Implantate im Nacken identifizierbar, wurden dadurch scheinbar auf wundersame Weise schwanger.

Diese Technologie führte zur Schaffung einer ganzen Generation zukünftiger Supersoldaten, die im Jahr 2001 geboren wurden. Diese Babys zeigten schon früh in der Entwicklung telekinetische Fähigkeiten. Am Tag der Kolonisierung werden sie wohl dank ihrer Positionen in der menschlichen Gesellschaft und ihrer scheinbar harmlosen Erscheinung dazu in der Lage sein, jeglichen Widerstand auszulöschen.

Magnetit

Eine spezielle Form des Eisenoxids Magnetit hat Auswirkungen auf die außerirdischen Technologien, vom Raumschiff bis zum Supersoldaten. Man glaubt, dass es elektromagnetisch mit dem Eisen interagiert, das in jeder Alientechnologie steckt. Magnetit ist die einzige bekannte Möglichkeit, um einen Supersoldaten zu zerstören. Diese Form von Magnetit ist auf der Erde vor allem in abgestürzten Meteoriten zu finden, was es sehr selten macht.

Magnetit war auch vielleicht der Grund, warum das schwarze Öl bei dem Tunguska-Meteorabsturz so geschwächt wurde. Magnetit kann auch sehr effektiv in einer flüssigen Lösungsform benutzt werden, beispielsweise in Form einer Injektion. Der Roswell-Absturz offenbarte diese Schwäche auch der US-Regierung, aber seine Seltenheit machte zu es einem ungeeigneten Werkzeug für den Widerstand.

Natürliche Immunität

Verschiedene kosmische Ereignisse wie Abstürze von Meteoriten, die das schwarze Öl und Magnetit mitbrachten, beeinflussten durch plötzlich auftretende Mutationen oder längere Exposition die Biologie der Menschen. Eine Gruppe von Menschen in Asien ist immun gegen das schwarze Öl: sobald es in ihren Körper gelangt, würde es getötet und ausgeschieden werden. Durch geringe genetische Kreuzungen mit anderen blieben die Nachkommen dieser Gruppe genetisch rein und zeigten ähnliche Eigenschaften wie ihre Vorfahren. Nachkommen aus der Region Tunguska wurden von der russischen Verschwörung für Experimente mit dem schwarzen Öl benutzt und wurden so vielleicht der Grund für die Existenz eines Impfstoffs. Nachkommen von den Philippinen zeigten Fähigkeiten außerirdischen Ursprungs, wie beispielsweise im Gedankenlesen (Gibson Praise).

Vor tausenden Jahren gelangten die Nachkommen über die Beringstraße durch die Völkerwanderung bis auf den amerikanischen Kontinent. Es ist möglich, dass die Anasazi immun gegen das außerirdische Virus waren. Durch deren Überleben in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Außerirdischen gelangten außerirdische kulturelle Elemente (wie Schrift und Glauben) in die Anasazi-Kultur. Aufgrund ihrer Immunität wurden viele von ihnen entführt und getötet. Die Verbleibenden erkannten, dass die Außerirdischen die gleiche Form von Magnetit fürchteten, die in New Mexico vorkam und gewonnen wurde, starben jedoch durch Hungersnöte. Eine Gruppe mexikanischer Indianer, der Huicholen, sind noch immer von Natur aus immun gegen das schwarze Öl.

Die Prophezeiung und William

Die Außerirdischen hatten konkrete Pläne für die Zukunft. Durch ihre Raumschiffe führten sie über Jahrmillionen die Erschaffung der Menschheit und ihre Pläne zur Vorbereitung der Kolonisierung durch. Alle ihre Pläne für die unmittelbare Zukunft schienen so gut wie erfüllt. Ihre gottgleichen Kräfte konnten vom unterlegenen, menschlichen Geist nur in der Weise verstanden werden, indem er sich der Wahrheit nähert. Es werden nur Informationen von den Außerirdischen und den Raumschiffen an die Menschen weitergegeben, die die Außerirdischen wünschen.

Deshalb sollten wir das, was wir von diesen Plänen wissen, mit Vorsicht genießen. Ihre Pläne sind den Menschen als Prophezeiungen bekannt. Durch verschiedene Kontakte während der menschlichen Geschichte haben Teile der fremden Überlieferungen in der menschlichen Kultur, vor allem in Nordamerika, überlebt. Der Indianerstamm der Anasazi und die Navajo nach ihnen verwenden ähnliche Schriften, welche der der Außerirdischen ähnelt. Eine dieser Prophezeiungen ist der feste Termin für die Kolonisierung der Erde, die außerdem auch das Enddatum des Maya-Kalenders markiert.

In einer anderen Prophezeiung heißt es, dass ein Auserwählter der Anführer der Kolonisierung werden wird. Jedoch könnte er auch, von seinem Vater beeinflusst, einen gänzlich anderen Weg einschlagen, der letztlich die Pläne für die Kolonisierung zunichtemachen könnte. Die Kolonisten und die ihnen unterstellten Supersoldaten bemühen sich, diesen Anführer auf ihre Seite zu ziehen. Die Anasazi behielten die menschliche Seite der Prophezeiung in ihrer Überlieferung – in der Hoffnung, dass dieser Anführer der Retter der Menschheit sein würde.

Diese wichtige Person erwies sich als William, der Sohn der FBI-Agenten Fox Mulder und Dana Scully. Scully, unfruchtbar durch frühere Experimente, wurde ihre Fruchtbarkeit durch ein außerirdisches Schiff zurückgegeben. Das Kind erhielt seinen besonderen Status dadurch, dass er durch eine "göttliche" Tat geschaffen wurde. Seine Empfängnis war natürlichen Ursprungs. Nach seiner Zeugung wurde William in dass Chloramin-

Programm aufgenommen. Die Chemikalie sollte ihn kontinuierlich in einen Supersoldaten verwandeln.

Dieser Prozess wurde durch Jeffrey Spender mit einer Magnetit-Injektion beendet, welche jegliche Spuren außerirdischer Biologie in William vernichtete. William wurde zur Adoption freigegeben, wodurch sein Aufenthaltsort unbekannt ist. Seine Existenz jedoch ist bis zum Tag der Kolonisierung, an welchem er sich für eine Seite entscheiden muss, Gegenstand der Prophezeiung.

22. Dezember 2012

Der langfristig geplante Termin für die finale Invasion durch die Außerirdischen.

Abschnitt 6: Schicksale 1992-2008

Eine tief in der Verschwörung verwurzelte Familie

C.G.B. Spender und William Mulder arbeiteten seit den späten 1940er/frühen 1950er Jahren für das US-Außenministerium. Schon früh in ihren Karrieren waren sie in die Gruppe involviert, die mit der Erforschung der zukünftigen außerirdischen Bedrohung betraut wurde. Dies erlaubte es ihnen, Zugang zu streng geheimen Projekten und Geheimdienstkreisen zu erlangen. C.G.B. heiratete Cassandra und William ehelichte Teena. C.G.B. und Teena hatten eine kurze aber leidenschaftliche Affäre bei der Teena schwanger wurde. Die Identität des wahren Vaters wurde vor William geheimgehalten als das Kind, Fox, geboren wurde und in der Familie Mulder heranwuchs. C.G.B. und Cassandra wurden später Eltern von Jeffrey. William und Teena wurden Eltern von Samantha.

C.G.B. war vermutlich der Impulsgeber des gemeinschaftlichen Vorhabens, das zur Gründung des Syndikats im Jahre 1973 führte. Um den Handel mit den Außerirdischen im selben Jahr zu besiegeln, übergab C.G.B. seine Ehefrau. Bill Mulder sollte Fox übergeben, C.G.B. überzeugte ihn jedoch vom Gegenteil und enthüllte dabei vermutlich, wer der wirkliche Vater des Kindes war. So übergab Bill stattdessen Samantha. Die Reue über Jahre der Experimente an Menschen und das

moralische Unbehagen, das die Zusammenarbeit mit den Außerirdischen in ihm auslöste, führten dazu, dass Bill das Syndikat verließ. Zuvor startete er jedoch ein letztes Projekt für den Widerstand: Die Erforschung eines Impfstoffs gegen das schwarze Öl. Seitdem hatte Bill große Erwartungen für seine Kinder (sowohl das biologische wie auch das "adoptierte"): Er hoffte für Samantha, dass sie die Kolonisierung in Form eines Alien/Mensch-Hybriden überleben würde (entweder als Klon oder als sie selbst). Für Fox hoffte er, dass dieser die Pläne von C.G.B, dem Syndikat und den Aliens aufdecken und vereiteln würde. Seine spätere Haltung seinem Sohn gegenüber war entsprechend schroff, um ihn für den Kampf gegen die Zukunft stark zu machen. Samanthas Entführung führte zur Scheidung Teenas und Bills.

Samantha wurde den Mulders weggenommen, um bei den Spenders zu leben. Cassandra und Samantha wurden weiterhin entführt, um an ihnen zu experimentieren. 1979 wurde Samantha schließlich von den Besuchern "entführt" und somit von der physischen Ebene entfernt. Dies führte zu ihrem Tod. Ihr Verschwinden war selbst für C.G.B. rätselhaft, bis er zu der Überzeugung gelangte, dass sie tot war.

Fox William Mulder, 1961-1992

Fox Mulder wurde am 13. Oktober 1961 geboren. Das Ereignis, das sein Leben am meisten beeinflusste, war die Entführung seiner Schwester Samantha durch Außerirdische als er 12 Jahre alt und dessen einziger Zeuge war. Mulder studierte Psychologie und trat 1986 dem FBI bei. Dort wurde er der Abteilung Gewaltverbrechen zugeteilt. Seine Kollegen betrachteten ihn als hervorragend. Erst 1989 stolperte er über einen Fall, bei dem es sich um Regierungsverschwörungen und Gedankenkontrolle handelte. Bei diesem Fall traf er auf die "einsamen Schützen", ein Trio von Verschwörungsfanatikern, die bald zu engen Verbündeten Mulders wurden. Danach holte sich Mulder Hilfe von Dr. Heitz Werber, um mittels Regressionshypnose Erinnerungen an die Entführung seiner Schwester wiederzuerlangen. Schnell begann Mulder sich zwanghaft mit allem, was paranormal, verschwörerisch oder außerirdisch war, zu beschäftigen, wodurch er den Spitznamen "Spooky" bei seinen FBI-Kollegen

bekam. Ein "Glaubender", der jedoch nicht zu Religion tendiert.

Nur FBI-Agentin Diana Fowley stand ihm bei. Die beiden entwickelten eine starke Verbindung, die sich zu einer romantischen Beziehung entwickelte. 1990 entdeckten sie zusammen die X-Akten, Fälle, die das FBI als ungelöst erachtete und die unerklärbare oder übernatürliche Phänomene beinhalten. Diese Fälle wurden in den 1950er Jahren von Arthur Dales bearbeitet. Zu diesem Zeitpunkt erregte Mulders Fall das Interesse von C.G.B. Spender. Dieser sah die X-Akten als Mittel, um Glaubende zum großen Nutzen des Syndikats zu diskreditieren und um illegale Regierungsaktivitäten zu vertuschen. Des weiteren diente es dazu, Mulder als möglichen zukünftigen Nachfolger C.G.B.s vorzubereiten. In einer Art Initiationsritus nahm Spender Kontakt mit Fowley auf und begann, sie zu beeinflussen. Spender, ein einflussreicher Entscheidungsträger in der Finanzabteilung des FBI, gestattete die Wiedereröffnung der X-Akten im Jahr 1991. Mulder und Fowley wurden der Abteilung zugeteilt, während Fowley im Geheimen Spender Bericht erstattete. 1992 teilte das Syndikat Fowley anderen Aufgaben in Europa zu und Mulder verblieb allein als Peinlichkeit im FBI-Kellerbüro. Senator Richard Matheson war während dieser Zeit sein einziger Unterstützer.

Dana Katherine Scully, 1964-1992

Dana Scully wurde am 23. Februar 1964 als Tochter von William und Margaret geboren. Ihr Vater war Captain der Navy und sie wurde römisch-katholisch erzogen. Sie hat zwei Brüder, William Jr. und Charles, sowie eine Schwester, Melissa. Sie erlangte ihr Vordiplom in Physik und studierte danach forensische Medizin. Unsicher über ihre Berufswahl und gegen den Willen ihres Vaters trat sie 1990 in das FBI ein. Scully entwickelte ein großes Unabhängigkeitsempfinden und Stärke, um sich als Frau in einer fast ausschließlich männlichen Arbeitsumgebung weiter zu entwickeln. Sie glaubte unerbittlich an die Wissenschaft und deren gründliche Methoden, um Schlüsse zu folgern. Mit der Wissenschaft als einzige Weltanschauung, durch die die Welt erklärt werden konnte, war sie eine "Skeptikerin" und allen paranormalen Dingen gegenüber misstrauisch. Dies stand im Gegensatz

zu ihrem Glauben an Gott und führte gelegentlich zu Zweifel in ihrem Leben.

1992 wurde sie auf Befehl C.G.B. Spenders zur Zusammenarbeit mit Mulder bei den X-Akten durch Abteilungsleiter Scott Blevins zugeteilt. Ihre wissenschaftlichen und medizinischen Fachkenntnisse wurden zur Unterstützung Mulders unwissenschaftlicher Herangehensweise (oder auch zur Diskreditierung) benötigt.

Die X-Akten, 1992-1994

Trotz widersprüchlicher Weltanschauungen wuchs die Partnerschaft Mulders und Scullys durch beiderseitigen Respekt vor der Kompetenz des anderen. Obwohl nicht alle Fälle feinsäuberlich gelöst werden konnten und manche Fragen unbeantwortet blieben, war die Anzahl der gelösten Fälle hoch genug. Mulder wurde von einem Mann kontaktiert, der nur als "Mann mit der tiefen Stimme" bekannt war. Dieser Mann, der früher für das Syndikat tätig war, war ein Regierungsangestellter, der versuchte, Mulder mit Informationen zu versorgen, damit die Wahrheit irgendwie enthüllt werden konnte. Scullys Vater starb in diesem Jahr. Die beunruhigenden Fragen, die die X-Akten in der Regierung aufwarfen und die militärischen Vertuschungsaktionen rund um außerirdische Präsenz auf der Erde, führten zur Schließung der Abteilung im Jahr 1994. Im selben Fall wurde "der Mann mit der tiefen Stimme" wegen seiner Informantentätigkeit erschossen.

Mulder und Scully wurden anderen Aufgaben innerhalb des FBI zugeteilt, tauschten sich jedoch weiterhin aus und ermittelten paranormale Fälle. Das Syndikat entschied daraufhin, dass extremere Maßnahmen nötig wären, um die Agenten zum Schweigen zu bringen. Mulder wurde Alex Krycek als Partner zur Seite gestellt, welcher im Geheimen für das Syndikat arbeitete. Bei einem Fall, der Duane Barry - ein angebliches Entführungsoffer durch Außerirdische - zum Gegenstand hatte, wurde Scully entführt. An ihr wurden unzählige Tests und Experimente durchgeführt. Ihre Gene wurden mittels außerirdischer DNS in Hybridisierungsexperimenten verunreinigt. Ihre Eizellen wurden entnommen, wodurch sie unfruchtbar wurde. Außerdem wurden ihr sowohl durch Menschen hergestellte als auch

außerirdische Chips implantiert. Nach vier Monaten wurde sie freigelassen. Walter Skinner, Assistant Director beim FBI, welcher sich in einer unangenehmen Position zwischen seinem Pflichtgefühl und den Befehlen C.G.B. Spenders befand, öffnete die X-Akten erneut. Skinner wurde zu einem unbequemen Verbündeten, der zwischen Erpressung und dem, was er für moralisch richtig hielt, hin- und hergerissen war.

Die X-Akten, 1994-1998

Mulders und Scullys Vertrauen ineinander wuchs, nachdem sie die Regierungsverschwörung rund um die außerirdischen Wesen entdeckten, die sich immer mehr in unerwartete Richtungen erstreckte. Scullys Zweifel an allem Außerirdischen bewahrte sie nicht davor, in ihrem ursprünglichen Glauben an die Regierung erschüttert zu werden. Die Suche der Agenten nach der Wahrheit wurde sehr persönlich, nachdem Bill Mulder durch Alex Krycek ermordet wurde. Bill Mulder war kurz davor, seine persönliche Rolle in der Verschwörung seinem Sohn gegenüber zu enthüllen. Scullys Schwester Melissa wurde an ihrer Stelle erschossen. Mulder starb fast, wurde aber durch die Hilfe des Navajo-Indianers Albert Hosteen geheilt. Die Existenz des Syndikats wurde offensichtlich, auch wenn dessen Ziele unbekannt oder unklar waren. C.G.B. Spender, der den Spitznamen "der Krebskandidat" erhielt, wurde zur Nemesis der Agenten. Ihre Wege kreuzten oft den Kryceks, an dem die beiden und Skinner Gründe zur Rache hatten. Der nüchterne Handlanger mit dem Spitznamen "X" ersetzte den "Mann mit der tiefen Stimme" und nach dem Tod X' wurde UN-Mitarbeiterin Marita Covarrubias Mulders gelegentliche Informantin.

Mulder stieß mehrmals auf verschiedene Klone seiner Schwester, immer in der Hoffnung, dass er das Original finden würde. Diese Hoffnungen wurden durch andere noch verstärkt, um Mulder besser für deren Ziele manipulieren zu können. In Russland wurde der Agent zum Opfer von Tests mit dem schwarzen Öl. Scully erkannte nach und nach die Wahrheit hinter ihrer Entführung und nachdem sie das Implantat entfernt hatte, entwickelte sich eine tödliche Krebserkrankung. Der Krebskandidat ließ zu, dass Mulder ein Heilmittel für Scullys Erkrankung erhielt, um den Agenten so auf die Seite des Rauchers im Syndikat zu ziehen. Dies war

Spenders Plan der letzten 6 Jahre gewesen. Mulder lehnte ab und der Krebskandidat wurde erschossen, weil er nicht der mehrheitlichen Agenda folgte.

Der Glauben der Agenten war zutiefst erschüttert und oft waren sie ratlos. Der Fall einer Fälschung eines außerirdischen Körpers, welche durch den Verteidigungsministeriumsmitarbeiter Michael Kritschgau enthüllt wurde, mit dem Ziel, die X-Akten zu manipulieren, führte dazu, dass Mulder seinen Glauben an Außerirdische für eine zeitlang verlor. Scully entdeckte, dass ihre Eizellen zur Erschaffung von Kindern für Hybridisierungsexperimente missbraucht wurden. Sie versuchte, eines dieser Kinder, ein Mädchen namens Emily, zu adoptieren. Doch Emily starb durch die Einmischung Scullys. Das Auftauchen der gesichtslosen Rebellen im Jahr 1998 war ein neues Element, welches das Syndikat destabilisierte. Die Agenten trafen auf Jeffery Spender, der ebenfalls FBI-Agent war. Mit dem Fall des gedankenlesenden Jungen Gibson Praise, welcher endlich schlüssige Beweise für die Existenz von Außerirdischen hätte liefern können, erregten Mulder und Scully die Aufmerksamkeit des Justizministeriums. Der Fall nahm eine schlechte Wendung. Daraufhin wurden die X-Akten geschlossen und das Kellerbüro brannte durch Brandstiftung des Rauchers, welcher gerade aus einem Exil zurückgekehrt war, nieder.

Die X-Akten, 1998-2000

Durch Mulders und Scullys zufällige Verwicklung in einen Vertuschungsversuch des Syndikats in Texas erkannten die Agenten den Plan des Syndikats für die Kolonisierung. Mulder rettete Scully vor der Infektion mit dem schwarzen Öl. Dies kostete dem Syndikatsmitglied "Well-Manicured-Man" sein Leben. Diese Umstände führten zur Wiedereröffnung der X-Akten. Der Krebskandidat richtete seine Aufmerksamkeit dieses Mal auf Jeffrey. Wie bei Mulder auch, versetzte er diesen zu den X-Akten und holte Fowley aus Europa zurück. Fowley sollte an der Seite Jeffreys arbeiten, ihm helfen, die Wahrheit zu verstehen, um sich schlussendlich dem Raucher anzuschließen. In den Augen des Rauchers erwies sich Jeffery jedoch nicht so "würdig" als Glaubender und Wahrheitssucher wie Mulder. Nachdem 1999 der Ältestenrat des Syndikats durch die Rebellen

verbrannt wurde, war das Lebenswerk des Rauchers zerstört. Als Nachwirkung davon erschoss er seinen eigenen Sohn Jeffery.

Mulder und Scully wurden wieder den X-Akten zugeteilt. Nach all den Jahren voll tiefer Wertschätzung und gemeinsamer Einsicht, wuchsen die Agenten noch enger zusammen. Das in Mulder verbliebene schwarze Öl verwandelte ihn in einen Alien/Mensch-Hybriden nachdem in Afrika ein Raumschiff aufgetaucht war. Der Raucher nutze die Möglichkeit, um die hybriden Proteine von Mulder auf sich zu übertragen. Nach dieser Operation wurde Fowley ermordet, Mulder erholte sich, der Krebskandidat jedoch erkrankte tödlich. All ihre Jahre bei den X-Akten und die Untersuchung des Raumschiffs ließen Scully an ihrer skeptischen Einstellung zweifeln. Als sie sich schrittweise immer mehr öffnete kam Mulders Suche nach seiner Schwester zu einem Ende. Mulder deckte das wahre Schicksal seiner Schwester durch die Besucher auf und wurde durch den Tod seiner Mutter zum Vollwaise. Mulder und Scully lösten ihre unterschwellige sexuelle Spannung und wurden zu einem Liebespaar. Der Raucher unternahm im Jahr 2000 einen letzten Versuch, das Syndikat wieder auferstehen zu lassen. Doch dies führte nur zu seinem Tod durch Krycek und der Entführung Mulders durch die Kolonisten, die immer noch Vorbereitungen für die Kolonisierung trafen. Scully blieb allein und schwanger zurück.

Die X-Akten, 2000-2002

Agent John Jay Doggett wurde den X-Akten zugeteilt, mit dem ausdrücklichen Ziel, den verschwundenen Mulder zu finden. Sein Respekt und sein ritterlicher Schutz Scullys brachten ihm ihr Vertrauen. Mulder, mit einer Reihe anderer Entführter, die zu Supersoldaten verwandelt werden sollten, kehrte zurück, nachdem man ihn bereits für tot erklärt und begraben hatte. Drei Monate später entdeckte man, dass er lebt. Eine Reihe von Zufällen sorgte dafür, dass Mulder vor der Verwandlung in ein außerirdisches Replikat seiner selbst gerettet wurde. Scully wiederum entwickelte erhebliche Zweifel an ihrer Schwangerschaft und ob ihr Baby außerirdischen Ursprungs sein könnte. Die Geburt, bei der FBI-Agentin Monica Reyes, eine Freundin Doggetts,

half, war sehr anstrengend und wurde von vielen Supersoldaten beobachtet. Skinner konnte sich schließlich an Krycek rächen, indem er ihn tötete.

Mulder und Scully konnten nur eine kurze Zeit gemeinsam mit ihrem neugeborenen Sohn William verbringen, bis Mulder sich vor der Verschwörung der Supersoldaten, die ihn töten wollten, verstecken musste. Scully lehrte an der FBI-Akademie und war nur noch beratend für die X-Akten zuständig. Die Abteilung wurde nun von Doggett und Reyes besetzt.

Scully erfuhr, dass die auftretenden übernatürlichen Kräfte Williams die Folge eines Projekts waren, das menschliche Babys schrittweise in Supersoldaten verwandeln sollte. Sie erfuhr außerdem, dass ihre Fruchtbarkeit durch das außerirdische Schiff in Afrika wiederhergestellt wurde und dass ihr Sohn einer Prophezeiung nach der Anführer der außerirdischen Kolonisten werden sollte - sofern Mulder nicht überlebte und ihm zum Anführer des Widerstands aufbauen würde. Jeffrey Spender, der die ganze Zeit am Leben gewesen war, injizierte William eine Substanz, die verhinderte, dass der Junge zu einem Supersoldaten würde. Diese vereitelte jedoch nicht

die Prophezeiung. Deshalb entschloss sich Scully dazu, William zur Adoption freizugeben, um seine Identität und seinen Standort zu schützen.

Mulder erschien wieder, nachdem er für einen angeblich begangenen Mord verurteilt werden sollte. Er wurde vor einem inszenierten Militärgericht zum Tode verurteilt, konnte jedoch durch die Hilfe von Freunden fliehen. Mulder und Scully trafen ein letztes Mal auf den Raucher, der sich nach dem Mordversuch Kryceks versteckt hatte. Die Verschwörung der Supersoldaten, die nun anstelle des Syndikats alle Macht hatte, tötete schließlich den Raucher und verfolgte Mulder und Scully. Doggett und Reyes sahen sich der Schließung der X-Akten gegenüber. Skinner und FBI Deputy Director Kersh wurden für ihre Unterstützung Mulders gerügt. Das Pärchen Mulder und Scully wurde zu Flüchtigen.

Sechs Jahre später, 2008

Scully arbeitet jetzt als Ärztin in einem katholischen Krankenhaus und Mulder sucht noch immer nach allem, was übernatürlich ist. Das Paar ist noch immer sehr ineinander verliebt und hat sich einem Haus im ländlichen Virginia niedergelassen, wird jedoch durch innere und äußere Dämonen gequält.

Mehr Antworten finden sich auf <http://www.EatTheCorn.com>

*Deutsche Übersetzung 2014/2015:
Alle Abschnitte mit Ausnahme Abschnitt 5: Lady3Jane
Abschnitt 5 übersetzte von Antje, überarbeitet von Lady3Jane*